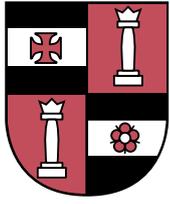


Erscheint 6x jährlich  
Poste Italiane S.p.A.  
Versand in Postabonnament  
70% NE/BZ  
Gratis an jeden Haushalt  
Schutzgebühr 0,80 Euro



# Völser Zeitung

XXXV. Jahrgang/Nr. 4

Juli/August 2023



Foto: Smart

## Ein Leben für das Kollektiv

Beim Versuch Sigrid Seberichs Leben aufzuschreiben, scheint es mir, als hätte Sigrid bisher nicht nur ein, sondern gleich mehrere Leben gelebt. So viele verschiedene Orte, an denen sie zuhause war; so viele Ausbildungen, die sie absolvierte; so viele verschiedenste Ideen und Träume, die sie verwirklichte ...

Ich sitze mit Sigrid in ihrem Garten und lasse mich von ihren Erzählungen berieseln. Auch ihre Mutter sitzt bei uns und hört aufmerksam zu. Egal ob Kind, Erwachsener, Mensch mit Migrationshintergrund oder Beeinträchtigung: Für Sigrid sind alle Menschen gleich, nämlich Teil einer Gesellschaft, die es zu vereinen gilt, um gemeinsam wachsen zu können. Ein Gespräch über Kulturen und Weltanschauungen, aber auch über das Leben und die Essenz des Clownseins, welches rein gar nichts mit albernem Blödeln zu tun hat.

Interview: Johanna Kompatscher | Foto: Martin Kompatscher

**Völser Zeitung:** Sigrid, lass uns einmal ganz am Anfang beginnen. Du bist 1961 in Bozen geboren und bis zu deinem sechsten Lebensjahr dort auch aufgewachsen. Wie kam es, dass ihr als Familie den Entschluss gefasst habt, ganz nach Völs zu ziehen?

**Sigrid:** Meine Kindheit erlebte ich bis zu meinem neunten Lebensjahr in Bozen, wengleich ich mit meinen Eltern und Geschwistern jeden Sommer für drei Monate die „Sommerfrische“ in Völs genoss. 1970 wurde meinem Vater die Möglichkeit geboten, die Direktorenstelle an der Mittelschule in Kastelruth zu über-

nehmen und damit sind wir dann zusammen ganzjährig nach Völs gezogen.

**Völser Zeitung:** Beschreibe uns kurz deinen Werdegang. Welche Ausbildungen hast du genossen?

**Sigrid:** Die Mittelschule besuchte ich in Kastelruth, eben jene Schule, wo ich später während meines Studiums als Stützlehrerin tätig war. Mein Vater hatte damals erstmals die Idee, Stützkurse in das Schulsystem zu integrieren und wollte mit mir gemeinsam die testen, ob dies denn überhaupt funktionieren könnte. Schon da habe ich gespürt, dass es mir sehr viel Freude bereitet, spielerische

Ideen für kreatives Lernen zu schaffen. Bei der Berufsberatung in Bozen wurden mir „heilerische“ Fähigkeiten zuerkannt und so kam es, dass ich, nachdem ich das Wissenschaftliche Lyzeum in Bozen beendet hatte, in Innsbruck mit dem Medizinstudium begann. Nach eineinhalb Jahren entschied ich mich aber für einen anderen Weg und wechselte zur Psychologie. Auch dort spürte ich aber bald, dass mich diese Studienwahl nicht vollkommen zufriedenstellte und ich wünschte mir ein mehr praktisch orientiertes Lernen. Nach reiflicher Überlegung brach ich meine Zelte in Innsbruck wieder ab, →

Sigrid Seberich,  
multikulturelle  
Völserin

übersiedelte nach Wien und begann die Ausbildung der rhythmisch-musikalischen Erziehung.

**Völser Zeitung: Was können wir uns unter rhythmisch-musikalischer Erziehung vorstellen?**

**Sigrid:** Rhythmisch-musikalische Erziehung ist eine pädagogische Arbeitsweise, die auf das sinnliche Erleben der Umwelt und das individuelle Ausdrucksvermögen des Menschen setzt. Diese Art der Pädagogik fördert die ganzheitliche Bildung der Persönlichkeit, im Besonderen die Wahrnehmung, Körpererfahrung, Kreativität und soziale Kompetenz. Nach Beendigung des Studiums und mit Erwerb der Lehrbefähigung hat man die Möglichkeit im Bereich der Behindertenbetreuung, in Kindergärten oder aber auch in der Lehrerfortbildung tätig zu sein. Man kann aber selbstverständlich auch einen ganz individuellen Weg einschlagen und Seminare leiten, im Coaching Bereich arbeiten u.v.m.

**Völser Zeitung: Und genau diesen Weg hast du dann ja auch effektiv eingeschlagen, richtig? Du hast neben deinem Studium weitere Fortbildungen absolviert und dir schlussendlich aus all diesen erlernten Fähigkeiten dein ganz eigenes Arbeiten kreiert.**

**Sigrid:** Genau, während meines vierjährigen Studiums habe ich unter anderem Clown-Seminare besucht und bin über



*Sigrid Seberich,  
alias Clown Karamela*



Umwege sogar zum Tanz- und Körpertheater gekommen. Ich durfte im Zuge meiner Ausbildungen bei Meistern wie Philipp Gaulier und Monica Pagineux lernen. Nach Beendigung meines Studiums habe ich mich sehr frei gefühlt. Zahlreiche Möglichkeiten haben sich mir geöffnet. Ich konnte ja eigentlich überall arbeiten und so zog es mich für ein Jahr nach Paris, wo ich anfänglich als Clown auf der Straße und in der Metro arbei-

tete, um Geld zu verdienen. In Paris entstand auch mein erstes eigenes Clown-Stück für Kinder, welches „Voyage autour du monde“ hieß. Ich leitete noch einige weitere Seminare und Kurse, bevor es mich wieder zurück nach Wien zog, wo ich für sechs Jahre blieb.

**Völser Zeitung: Sigrid, besprechen wir kurz die „Clown“-Thematik. Welchen Stellenwert misst du ihr**

**bei und warum braucht es deiner Ansicht nach Clowns in unserer Gesellschaft?**

**Sigrid:** Das Clownspiel hat eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe und kann als Spiegel der Gesellschaft fungieren. Ich kann in meinen Stücken geschichtliche Themen, aktuelle Geschehnisse, naturwissenschaftliche Aspekte, aber auch Themen wie den Tod und das Leben auf- und verarbeiten. Ich habe als Clown bereits mit vielen Institutionen zusammengearbeitet, z.B. mit der EURAC, der Laimburg u.a.m. Das Clownspiel dient also nicht nur der Unterhaltung bzw. einer Flucht vor dem Alltag, sondern es birgt viele Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung und Selbsterkenntnis. Das Wechseln in die Clown-Rolle ist für mich jedes Mal wie eine Reise. Ich schlüpfe in ein anderes Leben, erlebe viele verschiedenste Facetten an Emotionen wie beispielsweise Trauer, Wut, Überraschung, Freude ... Das Clownspiel muss man leben, sich komplett hingeben, um auch glaubwürdig zu sein.

**Völser Zeitung: Du hast dich also im Theater, in der Bewegung und im Clownsein gefunden. Inwieweit hat das dein Leben beeinflusst?**

**Sigrid:** Nach meiner Zeit in Paris nutzte ich die darauffolgenden sechs Jahre in Wien, um Workshops zu leiten und zahlreiche weitere Seminare anzubieten. Ich habe mein Clownstück, das ich in Paris kreiert habe, für Kinder aufgeführt und auch einen eigenen Theaterverein gegründet. Ich lernte meinen späteren Ehemann Ahmet kennen und als wir ein gemeinsames Kind erwarteten, fassten wir zusammen den Entschluss nach Antalia in die Türkei, Ahmets Heimatland, zu ziehen.

**Völser Zeitung: Wie war es für dich in der Türkei zu leben?**

**Sigrid:** Ich war schon immer ein Mensch, der sich für verschiedene Kulturen interessiert. Das Leben in der Türkei, vor allem aber auch das Zusammensein mit meinem Mann, der aus einer anderen Kultur stammt, waren für mich sehr lehrreich und prägend. In Antalia lebten wir ein sehr gesellschaftlich geprägtes Leben. Die Gemeinschaft steht dort noch vor



dem Individuum. Man muss sich vorstellen, dass Antalia zu dieser Zeit auch noch sehr dörflich und klein geprägt war.

Wenngleich die Türkei ein sehr patriarchaler Staat war und ist, erlebte ich dort einen sehr starken Frauenzusammenhalt. Ich habe mich stets sehr willkommen und angenommen gefühlt.

In Antalia durfte ich zwei Jahre am Staatstheater als Choreografin arbeiten, bevor ich schließlich zusammen mit meinem Mann – Resultat der Idee eines türkischen Fernsehformates – die Figuren „Karamela und Chocolar“ zum Leben erweckte. Mein Mann war vorher bereits im Bereich Animation tätig. Sehr schnell bemerkte ich, dass er ein „Naturclown“ ist, mit viel Sinn für Sensibilität und Sarkasmus. Fünf Jahre blieben wir in Antalia und zwischendurch verbrachte ich immer wieder kurze Zeit in Südtirol, um bei den Freilichtspielen im Unterland mitzuwirken. Die Entscheidung, nach Südtirol zurückzukehren, war nicht einfach. Zu dieser Zeit wuchs Antalia recht schnell und es stellte sich uns die Frage, wo wir unsere Tochter Ariadne zur Schule schicken wollten. In Antalia waren die Schulräume sehr beengt, andererseits gab es aber sehr viele Kinder pro Klasse. Wenn ich mich recht erinnere, waren 70 Schüler in einer Klasse. Das wollten wir für unsere Tochter nicht.

**Völser Zeitung: So habt ihr also den Entschluss gefasst, zurück nach Völs zu kommen, eure Tochter hier zur Schule zu schicken und euch nochmal ein neues Leben aufzubauen?**

**Sigrid:** Genau, ständige Veränderung (lacht). Wie es das Schicksal wollte, bekamen wir die Gelegenheit für den RAI-Sender eine Kindersendung zu produzieren, die acht Mal pro Jahr ausgestrahlt wurde und die es noch heute gibt. Den Fokus lege ich mittlerweile auf geschichtliche und nachhaltige Themen, da diese sehr zeitaktuell sind. Wir hatten außerdem auch die Gelegenheit, mit fünf anderen Mitwirkenden „Comicus Medicus“ in Südtirol ins Leben zu rufen. Mein Partner und ich waren die ersten Clowns die dort wirkten. Nach und nach kamen weitere hinzu. Anfänglich hatten Ahmet und ich auch die künstlerische Leitung über-

Ab 2001 boten wir Clown-Ausbildungen für Menschen, die Interesse hatten, Klinikclowns zu werden. Heute hat der Verein „Die roten Nasen“ Leitung und Ausbildung inne. Zu Beginn der 2000er Jahre boomte auch das Geschäft der Unterhaltungscloowns auf verschiedensten Veranstaltungen und Festen. Wir haben auch dieses Angebot mit Freude und Begeisterung angenommen.

2004 zum ersten Mal das von der Stiftung Südtiroler Sparkasse geförderte Kinderfestival an der Talfer in Bozen statt. Das Festival erstreckt sich mittlerweile ab dem Café Theiner bis weit nach oben über die Bozner Wassermauer. Den Festivalfokus setzte ich auf künstlerische Elemente, einerseits zum Zuschauen, andererseits aber auch zum aktiven Mitmachen, d.h. auf Werkstätten, bei denen Kinder verschiedene Fähigkeiten erlernen können, stets spielerisch, aber mit pädagogischem Hintergrund. Früher dauerte das Kinderfestival zehn Tage. Mittlerweile ist es auf vier Tage komprimiert und findet jährlich Anfang September statt.

**Völser Zeitung: Hast du im Zuge dieses Lebens Hürden bzw. Schwierigkeiten meistern müssen?**

**Sigrid:** Wie bei den meisten von uns, gab es auch in meinem Leben manchmal schwierigere Phasen. Nach meiner Rückkehr hierher, kamen mir die Menschen in Südtirol ziemlich verschlossen vor ... Von der Türkei, wo ich so herzlich aufgenommen worden war, war ich ja ein ganz anderes Leben, einen ganz anderen Alltag gewohnt ... Mittlerweile nehme ich aber auch hierzulande eine immer stärkere Öffnung wahr. Die Menschen sind vielfach aufgeschlossener, auch verschiedenen Kulturen und Weltanschauungen gegenüber. Das empfinde ich als sehr positiv. In Südtirol habe ich auch bereits sehr viele interkulturelle Feste veranstal-



*Sigrid Seberich bietet auch Beckenbodenkurse an*

tet, nicht zuletzt, da ja auch meine Familie interkulturell ist und ich der Meinung bin, dass man sehr viel vom gegenseitigen Austausch profitiert.

**Völser Zeitung: Kommen wir langsam zum Schluss, was wünschst du dir für die Zukunft bzw. was schwebt dir noch vor?**

**Sigrid:** Ich möchte in Völs wieder gerne aktiver und präsenter werden. In der Organisation für Nachhaltigkeit bin ich bereits tätig und organisiere z.B. immer wieder das sogenannte Pub Quiz. Aber da kommt noch mehr (schmunzelt), wir haben schon viele neue Ideen ... Was ich mir weiters noch wünsche ist, dass wir als Gesellschaft wieder mehr voneinander lernen, noch offener sind und vermehrt Gemeinschaften bilden. Letzteres erlebe ich in Völs sehr stark. Vor allem seit ich mich um meine Mutter kümmere, nehme ich die Hilfe von Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft

verstärkt wahr.

Ich versuche immer wieder Brücken zwischen Kulturen zu bauen, wie z.B. im Theaterstück „Wie kommt das Würstel in den Urwald“ – Teatro y comida Peru. Dieses haben wir erst im Frühjahr mit Mitwirkenden aus Peru, Kolumbien und Südtirol und unter der Leitung einer peruanischen Drehbuchautorin erarbeitet. Sehr gern setze ich mich auch für interkulturelle Aktionen ein, die das gegenseitige Verständnis fördern und stärken. Ebenso bin ich offen für Zusammenarbeiten mit anderen Vereinen und Projekten. Zusammen können wir viel bewegen und damit an einer noch offeneren und vielseitigeren Gesellschaft bauen.

**Völser Zeitung: Liebe Sigrid, danke für das wertvolle Gespräch und die Einblicke in dein Leben. Wir wünschen dir für die Zukunft weiterhin alles Gute!**

*Heilkräuter können nie den Arzt oder Apotheker ersetzen!*

# Beifuß

**Artemisia vulgaris „Meister des Energieflusses“ und seine Verwandtschaft**

■ Der Beifuß gehört zur Familie der Korbblütler (Asteraceae) und wird nur in der Volksheilkunde eingesetzt. Dort ist der Beifuß berühmt für seine verdauungsfördernde Hilfe bei fettem Gänsebraten als Gewürz.

(Wichtig: Werden Artemisia-Arten in der Küche verwendet, egal als Tee oder als Würze für Speisen, dann immer sparsam dosieren. Der bittere Geschmack kann bei Übermaß den Tee oder das Essen sonst schnell ungenießbar machen).

Beifuß wuchs im Garten der Göttin Artemis und galt als starke Frauenpflanze als „Mutter aller Pflanzen“, die von der Antike bis ins Mittelalter aufs höchste gelobt wurde. Beifuß wurde über fast alle nördlichen Gebiete der Erde verbreitet und man findet ihn auf nährstoffreichen Böden. Beifuß gehört zu den Johanniskräutern. Müde Wanderer werden wieder munter, wenn sie in ihre Schuhe Beifußblätter legen.

Beifußtee vom Kraut wirkt bei Magenstörungen mit üblem Mundgeruch, Galle- und Leberleiden, Hämorrhoiden, Nervenkrankheiten und bei Menstruationskrämpfen. Dies kommt von den

keim- und pilzhemmenden Inhaltsstoffen, die die Sekretion der großen Drüsen sanft anregen. Magen, Darm und Galle profitieren davon. Bäder und dazu Tee oder Tinktur sind dann zu empfehlen, wenn der Unterleib zu viel Kälte abbekam, was sich in einer Blasenentzündung festsetzt. Zwischen kalten Füßen und dem Unterleib besteht eine starke Verbindung. Regelmäßige Fuß- und Sitzbäder und der innerliche Gebrauch sind in diesem Fall sehr hilfreich.

Wenn der Wurm nicht nur im übertragenen Sinne „drin“ ist: Tatsächlich, sind Artemisia-Arten ein geschätztes und wirkungsvolles Hausmittel. Es lehrt den Darmwürmern und anderen im Körper des Menschen schmarotzenden Parasiten das Fürchten, z.B.: Eberraute, Einjähriger Beifuß, Gewöhnlicher Beifuß und Wermut in Form von Tee oder Tinktur.

Ein Kräutersalz, welches bei allen fetten Speisen verwendet werden kann, besteht aus drei Teilen Salz, zwei Teilen Thymian, einem Teil Rosmarin und einem Teil Beifuß.

Alle Zutaten (trocken) in einem Mixer mixen. Mit dem getrockneten Kraut lässt sich ein herrliches Kräuterkissen machen. Legt man sich drauf, wird der Schlaf tief und erholsam (nicht bei Korbblütler Allergie anwenden).

### Inhaltsstoffe

Bitterstoffe, ätherische Öle, Flavonoide.

### Wirkungen

Appetit- und verdauungsfördernd, antibakteriell, fungizid, erwärmend, schweißtreibend, menstruationsauslösend, geburtseinleitend, galletreibend. Dringender Rat an schwangere Frauen: auf eine Anwendung aller Artemisia-Arten sicherheitshalber verzichten. Artemisia-Arten wirken abortiv. Deshalb wurden sie früher zur Einleitung eines abtreibenden Schwangerschaftsabbruchs verwendet.

### Artemisien als natürlicher Insektenschutz

Um lästige Insekten zu vertreiben und nicht zu töten, sind Artemisien eine ausgezeichnete Unterstützung, und zwar als Topfpflanze, Duftkranz, Duftkissen oder zum Räuchern. Auf der Fensterbank oder am Balkon aufgestellte Topfpflanzen (auch als Türkranz) halten Motten, Insekten und Stechmücken vom Wohnbereich fern. Gegen Kleidermotten hilft ein Duftkissen oder ein in Leinen gewickelter Zweig, zwischen die Bekleidung in den Schrank gelegt. Stechmücken fliehen



*Beifuß, Meister des Energieflusses*

vor dichtem Rauch einer Beifuß-Räucherung. Dafür eignen sich Eberraute, Wermut und Beifuss.

### Verwandtschaft des Beifußes

Beifuß ist mit Wermut, Estragon und Eberraute verwandt.

### Wermut (Artemisia absinthium)

Kaum eine andere Pflanze wird so widersprüchlich angesehen wie der Wermut. Während er für die alten Ärzte – für Hildegard von Bingen und die Kräuterpfarrer Kneipp und Künzle – zu den starken Heilpflanzen gehörte, wird

er von der modernen Medizin differenzierter gesehen. Die Ätherischen Öle mit Thujon und dem Bitterstoff Absinthin werden nicht von jedem vertragen. Überdosierungen können zu rauschartigen Zuständen führen, auch Krämpfe können auftreten. Als Langzeittherapie ist Wermut nicht zu empfehlen. Trotzdem gibt es kaum ein besseres Kraut bei Magen-, Darm- und Galleerkrankungen. Wermut hat eine anregende Wirkung auf die Verdauungsorgane und den Stoffwechsel. Wermut-Tee und die Verwendung einer Wermut-Tinktur verkürzen so manche Krankheitsdauer. Ständig kränkelnde Menschen, die sich häufig eine Grippe oder Erkältung einfangen, die mit schlechter Verdauung oder

Kreislaufstörungen zu kämpfen haben und im Gesicht bleich sind, sollten Wermut zwar sparsam, aber als Kur mehrmals pro Jahr anwenden. Hier wirkt schon eine Tasse Tee pro Tag vorbeugend und hilfreich.

### Estragon (Artemisia dracunculus)

Die gehackten, aromatischen Blätter werden in Kräutermischungen für die Herstellung von Fischsoßen, in Suppen, Salaten und Fleischgerichten, auch als Kräuternessig verwendet. Die Blätter können auch getrocknet und eingefroren werden, büßen dann aber etwas von →



Wermut, Heilpflanze mit starker Wirkung

ihrer Würzkraft ein. Die Beigabe von Estragon eignet sich in Marinaden für Salate aus Geflügel, Pilzen und Spargel. Estragon wirkt appetitanregend. Seine ätherischen Öle und der Bitterstoffgehalt beginnen von der Mundschleimhaut aus die Magensaftbildung zu verstärken. Estragon hilft bei der Verdauung und zur Förderung des Gallenflusses. Außerdem ist er harntreibend. In der Volksheilkunde ist Estragon ein Heiler bei Nierenträgheit, Magenschwäche und Blähungen. Das Kauen einer Estragonwurzel mildert Zahnschmerzen. Tee aus Blüten und Blättern unterstützt die Nierentätigkeit. Zur Magenregung werden nur die Blätter verwendet. Reibt man beim Grillen Fleisch mit Estragon ein, so werden Fliegen abgehalten. Estragonblätter sind reich an Jod, Mineralsalzen, Vitamin A und C. Der feine Geschmack durchringt rasch die anderen Zutaten.

### Eberraute (*Artemisia abrotanum*)

Der Wirkstoff Absinthin, der im Wermut in hoher Konzentration vorkommt, ist in nicht so großen Mengen auch in der Eberraute enthalten. Die Pflanze mit dem leichten Zitronenduft und den vielen feinen Blättchen war einst eine ebenso wichtige Heilpflanze wie der Wermut. Jetzt gilt er als Wermut-Er-

satz. Die Eberraute ist ein hervorragendes Heilmittel bei Kraftlosigkeit und besitzt die gleiche anregende Wirkung auf die Verdauungsorgane wie ihr bekannter Bruder. Verwendet werden die blühenden Wipfel, aber auch ihre Blätter vor der Blüte. Verlorener Appetit und Körpergewicht steigen nach Anwendungen einer Eberraute-Tinktur wieder an. Das kann für Angehörige von Magersüchtigen interessant sein. Hier ist die korrekte Dosierung ausschlaggebend: Lieber gering dosieren, dafür aber häufiger verwenden. Auch Spul- und Madenwürmer kann man mit dem Einsatz von Eberraute loswerden. Die Eberraute hat eine reinigende Wirkung und hält Parasiten davon ab, sich im Körper festzusetzen. Der Tee wird zur Stärkung von Magen- und Verdauungsorganen, bei chronischem Bronchialkatarrh, bei Befall mit Würmern, bei Menstruationsstörungen und als harn- und schweißtreibendes Mittel angewandt. Im Haushalt und Garten hat die Eberraute ihren festen Platz in den verschiedenen Anwendungsgebieten: Unter das Kissen kleiner Kinder gelegt, hilft es beim Einschlafen. In der Küche kann es zum Würzen von Soßen sparsam verwendet werden. Die zarten Blättchen im Frühjahr können ebenso wie die Brunnenkresse dem Salat beigemischt werden. Sie haben eine reinigende Wirkung. In die Wäsche gelegt, vertreibt das Kraut Motten und ande-

res Ungeziefer. Bei Räucherungen ist die Eberraute ein Weihrauchersatz. In den Gemüsegarten gelegt, vertreiben Eberrauteblätter Zwiebel- und Karottenfliegen. Bei Kohl und Obstbäumen gepflanzt, dient Eberraute zur Abschreckung von Schädlingen.

### Der Einjährige Beifuß (*Artemisia annua*)

Der chinesische, einjährigen Beifuß (*Artemisia annua*) wird in China schon seit Jahrhunderten zur Unterstützung des Immunsystems und gegen Bakterien, Viren und Pilze eingesetzt. Heutzutage setzt man den Wirkstoff Artemisinin zur Bekämpfung des Malariaerregers ein. Prof. Thomas Efferth (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) forscht seit Mitte der neunziger Jahre über Artemisinin, das unter anderem bei Viruserkrankungen hilft und auch eine tumorhemmende Wirkung hat.

### Rezept Gesichtswasser

Eine Handvoll frische Blätter und Stängel der Eberraute in einem halben Liter Wasser aufkochen, abkühlen lassen, durch ein Mulltuch filtern, in Flaschen abfüllen und im Kühlschrank aufbewahren. Um Hautunreinheiten zu bekämpfen wird das Gesichtswasser mit frischem Wattebausch oder Leinenlappen großzügig aufgetragen und eintrocknen gelassen. Eberraute-Wasser ist auch ein gute Spülung für das Haar oder ein Einreibemittel für den Haarboden.

Margit Mair Huber

### Quellenverweis:

Die Meisterkräutertherapie  
(Wolfgang Schröder)  
Lehrbuch Heilpflanzenkunde  
(Ursel Bühring).



## Bürgerversammlungen zum Gemeindeentwicklungsprogramm

Gemeindeentwicklungsprogramm: Mach mit! Im Gemeindeentwicklungsprogramm Raum und Landschaft stellt jede Gemeinde die Weichen für ihre Entwicklung. Es geht um unsere nachhaltige Lebensqualität, Wohnen, Arbeiten und Lernen, Wachsen und Älterwerden, Bewegung, darum Natur und Landschaft zu erhalten und zu erleben. Das Gemeindeentwicklungsprogramm definiert Projekte und Ziele für eine nachhaltige zukünftige Entwicklung deiner Gemeinde! Die Bürgerinnen und Bürger kennen den Ort, in welchem sie leben, sie kennen die Bedürfnisse und Realitäten von Jung und Alt, die Notwendigkeiten bzgl. Bildung, Arbeit, Freizeit, Mobilität, Gesundheit, Soziales usw.

Alle Bürger sind aufgerufen, sich an der Gestaltung der Dorfentwicklung für die nächsten 15 Jahre zu beteiligen!

Deshalb sind alle herzlich eingeladen, an den Bürgerversammlungen zum Gemeindeentwicklungsprogramm teilzunehmen:

> Montag, 23. Oktober um 20:00 Uhr im Kulturhaus Völs

> Montag, 30. Oktober um 20:00 Uhr im Vereinshaus Völser Aicha

## Incontri con i cittadini sul programma di sviluppo comunale

Programma di sviluppo comunale: Partecipa anche tu! Nel Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio, ogni comune stabilisce la rotta per il proprio sviluppo. Si tratta della nostra qualità di vita sostenibile, del vivere, lavorare e imparare, crescere e invecchiare, muoversi, preservare e vivere la natura e il paesaggio. Il programma di sviluppo comunale definisce progetti e obiettivi per lo sviluppo futuro e sostenibile della vostra comunità! I cittadini conoscono il luogo in cui vivono, conoscono le esigenze e le realtà di giovani e anziani, le necessità in materia di istruzione, lavoro, tempo libero, mobilità, salute, questioni sociali, ecc.

Tutti i cittadini sono chiamati a partecipare alla definizione dello sviluppo del villaggio per i prossimi 15 anni!

Siete quindi cordialmente invitati a partecipare agli incontri con i cittadini sul programma di sviluppo comunale

> lunedì, 23 ottobre alle ore 20:00 presso la casa culturale di Fiè

> lunedì, 30 ottobre alle ore 20:00 presso la casa delle associazioni di Aica di Fiè

# Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit zwischen dem 16. August und dem 15. Oktober 2023

- Josef Schrott**  
geboren am 18.08.1943
- Theresia Agreiter Wwe. Vötter**  
geboren am 20.08.1931
- Anita Bedin Demetz**  
geboren am 20.08.1941
- Berta Sigmund Wwe. Weissenegger**  
geboren am 21.08.1936
- Adolf Mulser**  
geboren am 22.08.1939
- Walter Prackwieser**  
geboren am 27.08.1942
- Johann Kompatscher**  
geboren am 28.08.1938
- Eduard Mitterstieler**  
geboren am 28.08.1938
- Martin Reider**  
geboren am 30.08.1943
- Rosa Obkircher Wwe. Psenner**  
geboren am 02.09.1943
- Josef Obkircher**  
geboren am 03.09.1941
- Rosa Mahlknecht**  
geboren am 03.09.1941
- Anna Kritzingner Wwe. Kritzingner**  
geboren am 05.09.1940
- Maria Rosa Lanziner Mitterstieler**  
geboren am 05.09.1941
- Gerlinde Moser Pfeifer**  
geboren am 09.09.1942
- Maria Magdalena Pircher Wwe. Dapra**  
geboren am 10.09.1943
- Matthias Neulichedl**  
geboren am 11.09.1936
- Karl Kritzingner**  
geboren am 13.09.1941
- Erich Kompatscher**  
geboren am 14.09.1943
- Margaretha Rabensteiner Kritzingner**  
geboren am 18.09.1943
- Margit Simma Hafner**  
geboren am 19.09.1943
- Anna Monika Delago Wwe. Pramstrahler**  
geboren am 21.09.1942
- Johann Kritzingner**  
geboren am 22.09.1937

- Josef Federer**  
geboren am 23.09.1939
- Ottilia Kritzingner Kompatscher**  
geboren am 24.09.1941
- Paula Kompatscher Wwe. Mulser**  
geboren am 28.09.1943
- Johann Vikoler**  
geboren am 29.09.1937
- Franz Kompatscher**  
geboren am 01.10.1943
- Johann Kornprobst**  
geboren am 05.10.1943

## Geburten Juni und Juli

NACHTRAG

- Isabel Profanter**  
geboren am 28.05.2023
- Laurin Messner**  
geboren am 09.06.2023
- Anna Gostner**  
geboren am 21.06.2023
- Tea Gjergaj**  
geboren am 03.07.2023

- Hilda Kompatscher**  
geboren am 07.10.1941
- Emmerich Holzknecht**  
geboren am 09.10.1933
- Anton Harder**  
geboren am 11.10.1941
- Heinrich Wiedenhofer**  
geboren am 13.10.1943
- Sophia Pardeller Wwe. Berger**  
geboren am 13.10.1940
- Maria Zippl Kornprobst**  
geboren am 15.10.1943

## Todesfälle Juni und Juli

NACHTRÄGE

- Dorothea Kircher Wwe. Thalmann, „Eichenheim“**  
verstorben am 24.05.2023
- Ottilia Rier Wwe. Rabensteiner, „Stinerin“**  
erstorben am 29.05.2023
- Margareth Garbislander Wwe. Federer, „Schneiderle-Gretl“**  
verstorben am 08.06.2023
- Maria Ganthaler Wwe. Stauder**  
verstorben am 24.06.2023
- Josef Mahlknecht, „Trafunser-Sepp“**  
verstorben am 11.07.2023
- Anna Maria Federer in Höller**  
verstorben am 16.07.2023

Aus Datenschutzgründen dürfen nur mehr Name und Geburtsdatum bzw. Sterbedatum veröffentlicht werden.

Völs im Herzen  
Fiè nel Cuore

f YouTube

# Baukonzessionen Concessioni edilizie

Mai und Juni 2023 / maggio e giugno 2023

Konzessionen Concessione	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2023 / 8 04/05/2023	<b>Marchio Robert</b> geb. 21.02.1983 in Bozen	Abbruch und Wiederaufbau ohne Kubaturerweiterung, B.p. 563 und G.p. 3470/3 K.G. Völs am Schlern im landwirtschaftlichen Grün - 1. Variante - Demolizione e ricostruzione senza ampliamento della cubatura, nel verde agricolo, p.ed. 563 e p.f. 3470/3 - 1 <sup>o</sup> variante	G.p. 3470/3 K.G. Völs Fiè   B.p. 563 K.G. Völs p.f. 3470/3 CC. Fiè p.ed. 563 CC. Fiè	Völser Ried, Völser Rieder Str. 1 Novale di Fiè via Novale di Fiè 1
2023 / 9 11/05/2023	<b>Pold Peter</b> geb. 24.06.1973 in Bozen	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses Untergraf - 2. Variante Demolizione e ricostruzione con ampliamento della casa abitativa esistente Untergraf - 2 <sup>o</sup> variante	B.p. 36 K.G. Völs p.ed. 36 CC. Fiè	Untervöls, Grafenweg 6 Fiè di Sotto via Graf 6
2023 / 10 12/05/2023	<b>Haselrieder Josef</b> geb. 02.03.1967 in Pfötsch	Errichtung eines Unterstandes für Pferde und Kleintiere beim bestehenden geschlossenen Hof „Pitschlmann“ auf Gp.en 337, 362 und 363 - 1. Variante Costruzione di una tettoia per cavalli ed animali piccoli presso il maso esistente „Pitschlmann“ sulle pp.ff. 337, 362 e 363 - 1 <sup>o</sup> variante	G.p. 337 K.G. Völs G.p. 362 K.G. Völs G.p. 363 K.G. Völs p.f. 337 CC. Fiè p.f. 362 CC. Fiè p.f. 363 CC. Fiè	Peterbühel via Peterbühelweg
2023 / 11 25/05/2023	<b>Pigneter Patrick</b> geb. 19.07.1987 in Bozen <b>Planötscher Mathias</b> geb. 29.07.1998 in Bozen <b>Planötscher Karin</b> geb. 18.10.1990 in Bozen <b>Reiter Christian</b> geb. 23.11.1983 in Bozen	Abbruch und Wiederaufbau, Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses im landwirtschaftlichen Grün „Kasch“ auf B.p. 267, G.p. 2963 - 3. Variante Demolizione e ricostruzione, risanamento con ampliamento della casa abitativa esistente nel verde agricolo „Kasch“ sulle p.ed. 267 e p.f. 2963 - 3 <sup>o</sup> variante	B.p. 267 K.G. Völs G.p. 2963 K.G. Völs p.ed. 267 CC. Fiè p.f. 2963 CC. Fiè	Obervöls Schlernstraße 42 Fiè di Sopra via Sciliar 42
2023 / 12 01/06/2023	<b>Baumgartner Markus</b> geb. 03.10.1955 in Völs <b>Baumgartner Florian</b> geb. 27.06.1986 in Bozen	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses auf B.p. 646, G.p. 4539/5, G.p. 3270/3 im landwirtschaftlichen Grün und Errichtung einer Garage als Zubehör - 2. Variante Demolizione e ricostruzione della casa abitativa p.ed. 646, p.f. 4539/5, p.f. 3270/3 nel verde agricolo e costruzione di un garage in pertinenza - 2 <sup>o</sup> variante	B.p. 646 K.G. Völs G.p. 4539/5 K.G. Völs p.ed. 646 CC. Fiè p.f. 4539/5 CC. Fiè	Obervöls Kühbachweg 6 Fiè di Sopra via Kühbach 6





V.l.n.r.: Jäger Anton Pfeifer, Jagdaufseher Andreas Gasslitter, Jagdaufseher Moritz Piffrader und Revierleiter Stephan Covi

## Mit der Drohne Rehkitze retten

**Drohnen mit Wärmebildkameras werden immer häufiger zur Rettung von Rehkitzen eingesetzt. So auch von der Jägerschaft des Schlerngebietes.**

■ Am 7. Juni frühmorgens wurde Pfeifer Anton von einem Autofahrer informiert, dass eine Rehgeiß auf der Tierer Straße zwischen Prösler Kreuzung und Federnatsch angefahren und getötet wurde. Sofort machte sich dieser auf den Weg zur Unfallstelle und bemerkte gleich, dass diese ein bzw. zwei Kitze hatte.

Es wurde sogleich der Jagdaufseher Moritz informiert und mit Hilfe vom Jagdrevier Kastelruth eine Drohne organisiert. Der Jagdaufseher von Kastelruth Andreas Gasslitter flog dann die umliegenden Wiesen am Abend ab und fand alsbald ein Rehkitz, das eingefangen werden konnte. Das zweite rannte weg und so wurde am nächsten Tag neuerlich ein Versuch gestartet. Sofort fand man das zweite Kitz. Die beiden Kitze wurden auf den Kompatscherhof



gebracht, wo sich die Bäuerin Heidi fürsorglich der verwaisten annahm. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Außerdem auch bei den restlichen Jägern und Bauern im Revier, die keine Mühen scheuten um Rehkitze vor dem Mähtod zu retten.

*Der Revierleiter von Völs  
Stephan Covi*



## NEUES AUS DER GEMEINDESTUBE



### Bibliotheks- und Sprengelgebäude

Das Bibliotheks- und Sprengelgebäude im Dorfzentrum von Völs musste neu gedämmt und verputzt werden, da sich der Putz von der Dämmung gelöst hat. Gleichzeitig wurde der Kamin für die geplante Heizanlage montiert. Durch den Materialwechsel wird die Fassade künftig den Witterungseinflüssen standhalten. Die Kirchplatzseite folgt im Herbst. Der Bauleiter wurde gewechselt und die Gemeinde wird versuchen, von der Firma die Schadenskosten einzufordern.

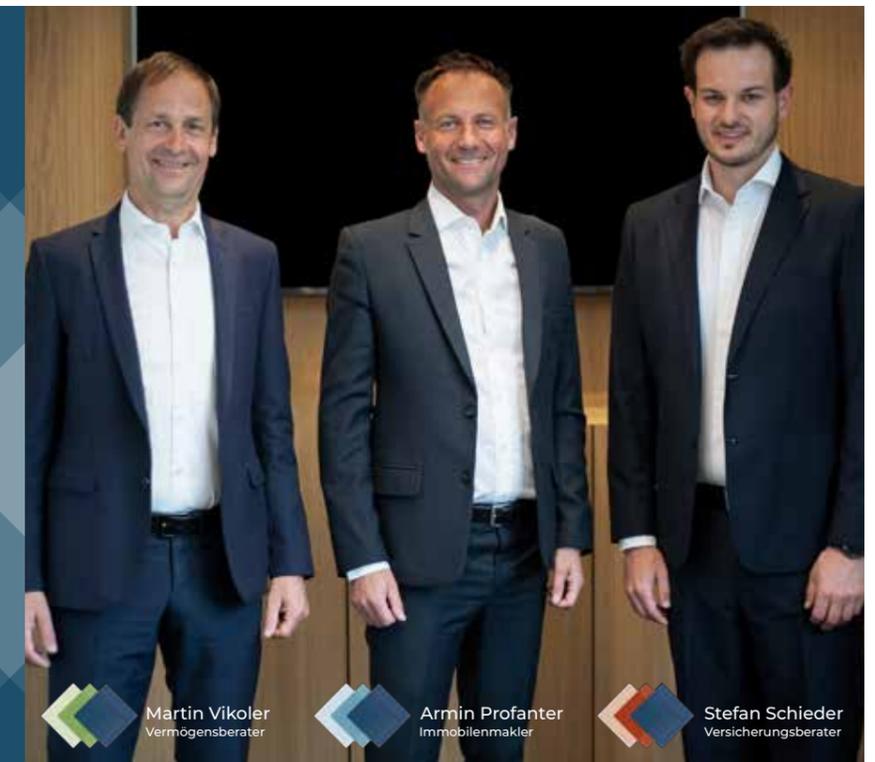
### Gemeinde Bauhof

Im Moment ist der Bauhof der Gemeinde Völs am Schlern unterbesetzt. Zwei Bauhofarbeiter haben den Gemeindedienst verlassen. Zusätzlich sind wegen Krankenstandes zwei weitere Bauhofarbeiter ausgefallen. Dies führt dazu, dass die verbliebenen Bauhofmitarbeiter Prioritäten setzen müssen. Derzeit führt der Bauhof Teerarbeiten und Mäharbeiten durch. Die Auslagerung von Arbeiten an Privatfirmen funktioniert nur zum Teil, weil auch diese mit Personalausfällen zu kämpfen haben. Die Gemeindeverwaltung hat die Absicht, eine Stelle für den Bauhof sobald als möglich auszu-schreiben.

## Zusammen für die Zukunft.

1988 als Anlageberatung ins Leben gerufen, vertrauen heute zahlreiche Kunden, aus dem Schlerngebiet und weit darüber hinaus, auf unsere kompetente und persönliche Beratung in den Bereichen Immobilien-, Versicherungs- und Vermögensberatung.

Wir setzen auf Tradition und Erfahrung und begleiten Sie mit unserem professionellen und transparenten Service in eine sichere Zukunft.



Martin Vikoler  
Vermögensberater

Armin Profanter  
Immobilienmakler

Stefan Schieder  
Versicherungsberater



**Agentur Profanter**  
O.v. Wolkensteinstr. 14/1  
39040 Kastelruth

T +39 0471 707248  
info@agentur-profanter.com  
www.agentur-profanter.com

## Gemeinderatssitzung vom 20.06.2023

In seiner Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit folgenden Punkten:

### 4. Änderung des Haushaltsvorschlages und des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) 2023-2025

Der Gemeinderat beschließt, die Bilanzänderung Nr. 4/2023 mit dem teilweisem Einbau des Verwaltungsüberschusses und mit Reduzierung der Einnahmen- und Ausgabenansätze in der Kompetenzgebarung für 2023 von insgesamt -772.867,27 Euro und in der Kassagebarung für 2023 von insgesamt -1.475.044,54 Euro zu genehmigen sowie gleichzeitig das einheitliche Strategiedokument (ESD) der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2023 (2023-2025) anzupassen.

### Haushalt 2023 - Überprüfung der Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt

Der Bericht der Buchhaltung bzw. des Gemeindegeldverwalters über die Sicherung des Gleichgewichtes im Haushalt betreffend das Haushaltsjahr 2023 wird vom Gemeinderat genehmigt.

### Errichtung des Erbbaurechtes auf 16 m<sup>2</sup> der G.p. 4451 - K.G. Völs in Oberaicha und Veräußerung an Herrn Stefan Verant (Fingerhof)

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Stefan Verant, Eigentümer des geschlossenen Hofes „Finger“, die neue Erbbaurechtspartizelle B.p. 3394 in K.G. Völs, für die Errichtung eines unterirdischen Stückholzlagers, gemäß Schätzgutachten des Geom. Patrick Winkler vom 21.04.2023 zum Preis von 60,00 €/m<sup>2</sup>, also um insgesamt Euro 960,00, zu veräußern.

### Ermächtigung zum Grundtausch mit Pohl Immobilien GmbH im Bereich des neuen Condominiums in Völs am Schlern, Bozner Straße 8

Der Gemeinderat genehmigt diesen wertgleichen Grundtausch, da die Gemeinde damit eine Verbesserung der Übersichtlichkeit für die Fußgänger erreicht und eine grundbücherliche Absicherung des Durchgangs nach Obervöls garantieren kann.

### Änderung der Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst

Der Gemeinderat beschließt, den Artikel 53 über die Übertretungen der Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst wie folgt zu ändern:

#### Artikel 53 (Übertretungen)

1. Um eine ordnungsgemäße Abwicklung des Müllentsorgungsdienstes zu gewährleisten, ist es verboten:

- a) in Gewässern oder auf öffentlichen und privaten Flächen den Hausmüll illegal zu entsorgen;
- b) Hausmüll über die Kanalisierung zu entsorgen;
- c) sich nicht an die Vorschriften über die Trennung des Hausmülls zu halten;
- d) gefährlichen Hausmüll vermischt mit anderem Müll abzuliefern;
- e) die ausschließliche Zuständigkeit der Gemeinde zu übergangen;
- f) die Arbeit des dem Müllentsorgungsdienst zugeteilten Personals zu behindern;
- g) die verschiedenen Müllbehälter in vorschriftswidriger Weise zu benutzen;
- h) brennendes Material oder solches, wodurch die Behälter beschädigt werden können, in die Müllbehälter einzuwerfen;

i) die Müllbehälter zu beschmieren und/oder zu beschädigen;

j) den von der zuständigen Dienststelle bestimmten Standplatz der Müllbehälter zu verändern;

k) an den Tagen bzw. falls genau geregelt, Uhrzeiten, in denen der Sammeldienst nicht durchgeführt wird, die Müllsäcke bzw. den Müllbehälter auf die Straße oder auf andere öffentliche und der Öffentlichkeit zugängliche Bereiche zu stellen bzw. stehen zu lassen;

l) von einer Müllpresse Gebrauch zu machen;

m) Abfälle aus dem im Gemeindegebiet aufgestellten Müllbehältern und aus geordneten Deponien zu sortieren, zu durchsuchen und unberechtigt zwecks Wiederverwertung an sich zu nehmen;

n) öffentliche oder private Flächen mit Hausmüll zu verunreinigen;

o) die Meldung gemäß Art. 3 des D.L.H. vom 15. Dezember 2000 Nr. 50 und Art. 21 der Verordnung zur Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle zu unterlassen.

### Genehmigung der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates

Der Gemeinderat genehmigt die Geschäftsordnung des Seniorenbeirats in Völs am Schlern.

## Seduta del consiglio comunale del 20.06.2023

Nella sua seduta il consiglio comunale tratta le seguenti delibere:

### 4° modifica al bilancio di previsione e del documento unico di programmazione (DUP) del 2023-2025

Il consiglio comunale delibera di approvare la variazione di bilancio n. 4/2023 con l'inserimento parziale dell'avanzo amministrativo e con riduzione delle entrate e delle spese nella competenza per 2023 di complessive -772.867,27 Euro e nella cassa per 2023 di complessive -1.475.044,54 Euro nonché di aggiornare contestualmente il documento unico di programmazione (DUP) del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2023 (2023-2025).

### Bilancio 2023 - verifica della salvaguardia degli equilibri di bilancio

La relazione della contabilità rispettivamente del segretario comunale in merito alla salvaguardia degli equilibri di bilancio relativo all'esercizio finanziario 2023 viene approvata dal consiglio comunale.

### Costituzione del diritto di superficie su 16 m<sup>2</sup> della p.f. 4451 - C.C. Fiè ad Aica di Sopra ed alienazione al signor Stefan Verant (maso Finger)

Il consiglio comunale delibera di concedere al signor Stefan Verant, proprietario del maso chiuso „Finger“, il diritto di superficie sulla nuova particella ereditaria p.ed. 3394 in C.C. Fiè, per la costruzione di un deposito sotterraneo di tronchi di legno, secondo la perizia di stima del geom. Patrick Winkler del 21.04.2023 al prezzo di 60,00 €/m<sup>2</sup>, cioè per un totale di Euro 960,00.

### Autorizzazione di una permuta di terreno con Pohl Immobilien srl nell'area del nuovo condominio a Fiè allo Sciliar, via Bolzano 8

Il consiglio comunale approva questa permuta di terreni di valore equivalente, in quanto consente al comune di migliorare la visibilità per i pedoni e di poter garantire la protezione catastale del passaggio a Fiè di Sopra.

### Modifica al regolamento comunale di servizio per lo smaltimento dei rifiuti

Il consiglio comunale delibera di modificare l'articolo 53 sulle violazioni del regolamento comunale di servizio per lo smaltimento dei rifiuti come segue:

#### Articolo 53 (Violazioni)

1. Per garantire un regolare svolgimento del servizio di smaltimento dei rifiuti urbani, è vietato:

- a) smaltire illegalmente rifiuti urbani nelle acque oppure sul suolo pubblico o privato;
- b) smaltire rifiuti urbani attraverso la fognatura;
- c) non attenersi alle prescrizioni relative ad una corretta separazione dei rifiuti;
- d) conferire rifiuti urbani pericolosi assieme ai restanti rifiuti;
- e) contravvenire al principio di privativa comunale;
- f) intralciare l'opera degli addetti all'espletamento del servizio smaltimento;
- g) utilizzare impropriamente i vari tipi di contenitori per rifiuti;
- h) gettare nei contenitori materiali ardenti e/o materiali comunque tali da danneggiare i contenitori stessi;

i) imbrattare e/o danneggiare i contenitori;

j) spostare il contenitore per rifiuti rispetto alla collocazione definita dai preposti al servizio;

k) esporre o lasciare in strada o in altre aree pubbliche e accessibili al pubblico, il sacchetto ovvero il bidoncino nei giorni o, se precisamente regolamentato, negli orari in cui non viene effettuata la raccolta;

l) far utilizzo di una pressa per compattare i rifiuti urbani;

m) svolgere ogni forma di cernita, rovistamento e recupero non autorizzata dei rifiuti dagli appositi contenitori dislocati nel territorio comunale e presso le discariche controllate;

n) imbrattare il suolo pubblico o privato con rifiuti urbani;

o) omettere la denuncia di cui all'art. 3 del D.P.G.P. n. 50 del 15 dicembre 2000 ed all'art. 21 del regolamento sulla tariffa per la gestione dei rifiuti.

### Approvazione del regolamento della consulta per le persone anziane

Il consiglio comunale approva il regolamento della consulta per le persone anziane a Fiè allo Sciliar.

## Völser Zeitung · Impressum

Zweimonatliches Informationsblatt zum Völser Gemeindegeschehen  
Rivista informatica bimestrale del comune

Herausgeber und Eigentümer  
Gemeinde Völs am Schlern, Dorfstraße 14

Editore e proprietario  
Comune Fiè allo Sciliar, Via Paese 14

Tel. 0471 725 010 · Fax 0471 725 031  
www.gemeinde.voels.bz.it  
www.comune.fie.bz.it

Eingetragen beim Landesgericht Bozen  
am 25. Jänner 1989 mit Dekret Nr. 3/89 R.St.

Iscritto al Tribunale di Bolzano  
il 25 gennaio 1989 con decreto n. 3/89 R.St.

Schriftleitung/Redazione:  
Verena Franzelin Kompatscher (neni)  
voelserzeitung@gmail.com

Redaktion/Redazione:  
Claudia Gasslitter (clagas), Karl Hofer (kaho), Martin Kompatscher (smart), Johanna Kompatscher (jojo)

Korrektorin/Correzioni:  
Claudia Gasslitter

Presserechtlich Verantwortliche/  
Responsabile ufficio stampa: Ingeburg Gurndin (ig)

Nächster Redaktionsschluss: 15.09.2023  
Prossima chiusura della redazione: 15/09/2023

Layout/Impaginazione:  
Komma Graphik, Völs am Schlern/Fiè allo Sciliar

Druck/Stampa: Athesia Druck, Bozen

## Lizenzamt / ufficio licenze

Das Lizenzamt der Gemeinde macht darauf aufmerksam, dass Ansuchen um Bewilligungen für Veranstaltungen **min. 15 Tage** vorher eingereicht werden müssen. Andernfalls kann eine rechtzeitige Ausstellung der Bewilligung **NICHT** garantiert werden. Für Zeltfeste muss der Antrag **min. 30 Tage** vorher eintreffen.

L'ufficio licenze del Comune ricorda che le richieste di autorizzazione per gli eventi devono essere presentate con **almeno 15 giorni** di anticipo. In caso contrario, **non è possibile garantire** il rilascio tempestivo del permesso. Per le feste con tendone la domanda deve pervenire con **almeno 30 giorni** di anticipo.

# Rückblick auf das Kindergartenjahr 22-23

In diesem Schuljahr haben 92 Kinder den Kindergarten von Völs besucht. Gemeinsam haben wir viele spannende, erlebnisreiche Momente erlebt.



Elternfest im Kindergarten und unten die Einladung von den Kindern gestaltet

■ Zusammen haben wir viel gelacht, diskutiert, uns ausgetauscht, auch mal eine Träne vergossen und uns gegenseitig getröstet. In diesem Jahr haben wir wieder verschiedene Ausflüge gemacht: Wir waren im Naturparkhaus in Seis bei der Ausstellung Bye Bye Butterfly, wir hatten einen Naturtag in St. Konstantin zusammen mit dem Naturpädagogen Georg Pardeller, wir waren zu Besuch beim Moarhof, wo uns Nadia Schieder vieles über Pferde erzählt hat, wir waren im Probelokal der Musikkapelle Völs zu Besuch, wo wir viele verschiedene Instrumente kennengelernt und ausprobiert haben, wir hatten einen tollen Mai-ausflug mit Ziel Schloss Prösels und

zum Abschluss des Kindergartenjahres gab es Ende Mai das Elternfest mit Ballerina Tänzerinnen, Breakdance, einer Zirkusvorstellung, verschiedenen Liedern und als gemeinsamen Abschluss mit den Eltern den

Tanz „Tschü tschiu a“. Ein großes Dankeschön den Köchinnen für die leckeren Speisen und der Gemeinde Völs für die finanzielle Unterstützung.

Mit dem Konzept der offenen gelebten Pädagogik bietet der Kindergarten den Kindern täglich die Möglichkeit, je nach Interesse, alle Bildungs- und Lernbereiche zu nutzen.

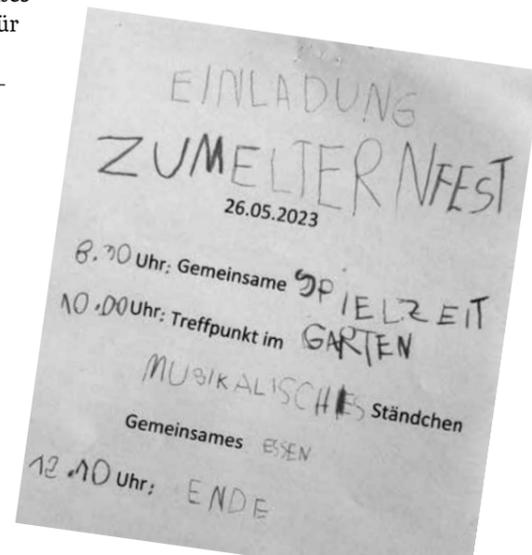
Es gibt folgende Schwerpunkträume:

- Kreativbereich
- Schreibwerkstatt
- Bauland
- Konstruktion und Mathematik
- Rollenspiel und Lebenswelt
- Naturwissenschaft
- Musik- und Sinnesraum
- Turnsaal
- Interne Bibliothek mit einer Auswahl an Büchern und Spielen zur sprachlichen Bildung

In der Halle wird täglich eine vorbereitete Jause angeboten. Der Garten und die Waldtage bieten den Kindern viele Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten in der Natur. Wöchentliche Besuche in der öffentlichen Bibliothek standen auch auf unserem Programm.

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer

Das Kindergartenteam Völs



Völser Zeitung

## Rückblick Kindergarten Völser Aicha

Im vergangenen Kindergartenjahr durften wir 23 Kinder betreuen und begleiten. Wir sind gemeinsam gewachsen und haben von- und miteinander gelernt und wunderbare Erinnerungen gesammelt.

■ Unsere Schwerpunkte waren Beteiligung und Kooperation im Alltag, Zusammenarbeit mit der Familie, Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung jedes einzelnen Kindes und das Moderieren und Fördern von Bildungsprozessen. Die Grundlage für die Entwicklung war das kindliche Spiel.

Zudem haben wir Werte gelebt und verinnerlicht: Respekt und Achtsamkeit für ein schönes Miteinander sind uns sehr wichtig.

Wir haben im Kindergartenalltag, bei Projekten, Ausflügen und Feiern sehr viel miteinander erlebt. Zudem durften wir gemeinsam tolle Aktionen erleben, wie zum Beispiel die Evakuierungsübung mit der Feuerwehr, Bibliotheksbesuche, das österliche Palmwebenbinden gemeinsam mit den Bäuerinnen und der Besuch des Naturparkhauses in Seis.

Herzlichen Dank!



Hier einige Eindrücke vom vergangenen Jahr



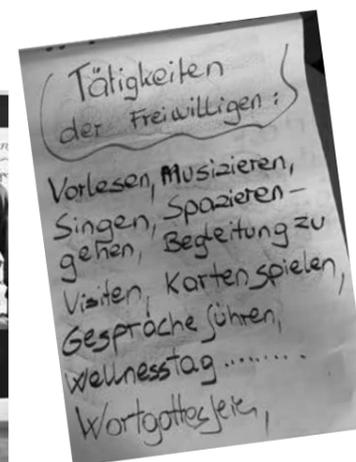
Jonas und Hannes von Jugend Aktiv haben den Senioren im Völser Seniorenzentrum einen kurzweiligen Nachmittag beschert



Pflegedienstleiterin Emma mit den Freiwilligen Theresia und Heidi



Pflegedienstleiterin Emma und Direktorin Ulrike danke Hannelore Stampfer für den Aufbau der Freiwilligenarbeit im Seniorenzentrum Völs und ihre langjährige freiwillige Tätigkeit



## Jugend Aktiv im Völser Seniorenheim

■ Einen ganz besonderen Tag verbrachten die Bewohner\*innen des Seniorenzentrums Ende Juli. Bei prächtigem Sommerwetter konnten sie gemeinsam mit zwei Jugendlichen von Jugend Aktiv einen etwas anderen Nachmittag erleben.

Der im Garten angelegte Fußpfad ermöglichte es den Senioren\*innen ganz besondere Sinneseindrücke zu erfahren. Harte Oberflächen, weicher Boden, verschiedene Materialien und Beschaffenheiten luden ein, barfuß zu erspüren, wie unterschiedlich Untergrund sein kann. Mithilfe der beiden Jugendlichen schafften es alle Senioren\*innen, mal mit Stock, mal mit Rollator oder auch nur sich an der Haltestange weiterbewegend, den Parcours zu absolvieren.

Angenehmen Abschluss des Fußpfades stellte ein kühlendes Fußbad dar – ein besonderer Genuss ganz besonders an einem so heißen Sommertag.

Jonas Perkmann und Hannes Mayrl, beide 15 Jahre alt, hatten ihre Sache nach einhelliger Meinung der Senioren, sehr gut gemacht. Diese Aktion fand im Rahmen eines Projektes mit Jugend Aktiv, organisiert vom Jugenddienst Bozen/Land statt.

Auch die beiden Jungen hatten Spaß an der Veranstaltung und fanden es toll, dass sich die zahlreichen Senioren so begeistert und aktiv an der Initiative beteiligt hatten.

Und, diese Aktion wird nicht die letzte sein: Schon bald, nämlich noch innerhalb Juli, soll ein Filmabend mit Jugend Aktiv folgen. Krönender Abschluss wird dann ein Grillabend sein. Senioren und Jugendliche freuen sich schon auf dieses tolle Zusammentreffen.

neni

### Einige Stimmen der Senioren:

**Sieglinde:** Jonas und Hannes haben es sehr gut gemacht. Sie waren geduldig und verständnisvoll. Mir hat diese Aktion sehr gut gefallen. Besonders das kühle Fußbad am Ende hat wohlgetan.

**Hugo:** Ich konnte die verschiedenen Beschaffenheiten des Bodens sehr gut spüren und alles ausprobieren. Das kalte Wasser am Ende war sehr angenehm.

**Paula:** Mir hat das sehr gut gepasst. Ich konnte den Parcours alleine gehen, weil ich mich an der Haltestange abstützen konnte. Das war schön.

**Anna:** Schön, dass die beiden Jungen Jonas und Hannes zu uns gekommen sind. Dieser Nachmittag war eine tolle Abwechslung und hat mir sehr gut gefallen.

**Hans:** Ja, es war toll. Danke den beiden Jugendlichen. Sie haben das richtig toll gemacht und uns einen mal etwas anderen Nachmittag geschenkt.

## Ehrenamt im Seniorenzentrum Völs

Ehrenamt ist geschenkt, aber nicht umsonst.

■ Ende Juni fand im Seniorenheim Völs ein Treffen zu Ehren der freiwilligen Helfer\*innen statt. Direktorin Ulrike Kuppelwieser hob in ihrer Dankesrede den Dienst der Freiwilligen sehr lobend hervor. Im Folgenden möchten wir ihre Dankesworte abdrucken:

### Liebe Freiwillige,

heute sind wir hier zusammengekommen, um euch allen ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen, für die Zeit, die ihr den Heimbewohnern schenkt bzw. geschenkt habt.

Was ihr alle leistet und geleistet habt, können gar nicht genug würdigen und euch einen ganz herzlichen Dank dafür aussprechen. Manchmal hört man den Satz: Was nichts kostet, ist nichts wert. Das trifft in diesem Fall ganz sicher nicht zu. Ehrenamt ist geschenkt, aber nicht umsonst.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an Hannelore Penn Stampfer richten. Sie hat vor über 20 Jahren als Vorreiterin die Freiwilligenarbeit im Altenheim Völs aufgebaut. Ich wurde einige Male von anderen Altenheimen darauf angesprochen, dass sie gehört hatten, wie gut und effizient der Freiwilligendienst in Völs am Schlern organisiert ist. Auch andere Altenheime sind mit der Zeit unserem Beispiel gefolgt und haben Freiwillige in ihrem Haus eingebunden. In der Anfangszeit haben Freiwillige viele Aufgaben übernommen, die heute von unseren Mitarbeiter\*innen abgedeckt werden. Es gab kein Fest ohne die Mithilfe Freiwilliger.

Basteln, spazieren gehen, die Begleitung zu einer Arztvisite oder ins Krankenhaus ... All das wäre ohne eure Hilfe ganz sicher nicht möglich gewesen. Ihr habt besondere Momente geschaffen oder einem schwierigen Moment, allein durch euren Beistand den Schrecken genommen. Danke!

Einen großen Einschnitt in der Freiwilligen-Arbeit in unserem Haus stellte die Corona Pandemie dar. Von einem Tag auf den anderen mussten wir die Heimbewohner\*innen isolieren. Das war für alle sehr schmerzhaft. Ihr habt uns sehr gefehlt.

Den heutigen Tag wollen wir nutzen: als Abschied, aber auch als Neubeginn. Ganz nach dem Motto: Jedes Ende ist ein neuer Anfang.

Wir freuen uns über die Freiwilligen, die den Weg mit uns weitergehen. Von den anderen möchten wir uns mit einem ganz herzlichen und tief empfundenen Dankeschön verabschieden.

Bei Kaffee und Kuchen verbrachte man einen angenehmen und kurzweiligen Nachmittag und würdigte einmal mehr die wertvolle und unbezahlbare Hilfe der Freiwilligen.

neni

Wer Interesse hat, freiwillig im Seniorenheim mitzuarbeiten, kann sich jederzeit gerne melden. Wir würden uns sehr freuen!

Tel. 0471 725033 oder [info@seniorenzentrum.it](mailto:info@seniorenzentrum.it)



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialsprengels Eggen-tal-Schlern sowie die Fachkräfte des Sozialsprengels und der Direktion der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern

## Ausflug zum Schloss Runkelstein

Der Sozialsprengel Eggen-tal-Schlern feiert das Ehrenamt

■ Es gab so einiges zum Feiern: Im Jahre 2022 unterstützten 61 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Dienstleistungen des Sozialsprengels und schenkten gemeinsam über 4.400 Stunden ihrer Zeit den bedürftigen Mitbürgern.

Dabei waren die Ehrenamtlichen vor allem mit dem Zustellen von 12.885 Essen auf Rädern beschäftigt und zusätzlich wurde schrittweise das Ehrenamt in der Erwachsenen- und Familienhilfe ausgebaut. 7 Ehrenamtliche boten dabei ihre Zeit und Unterstützung dort, wo diese im Alltag gebraucht wurde: Transportdienste zu Arztvisiten oder Ämtern, Spaziergänge, Begleitung von Familien ohne soziales Netzwerk, Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung bei der Erledigung alltäglicher praktischer Aufgaben und bei vielem mehr.

**Ehrenamt will gepflegt werden.** Im Rahmen der Feier, samt Schlossführung und Marende, wurde den fleißigen Helfern für die geleisteten Stunden und ihren leidenschaftlichen und unermüdlichen Einsatz gedankt! Worte der Anerkennung und der Wertschätzung fanden auch der Bürgermeister von Jenesien, Herr Paul Roman, der in Vertretung des Präsidenten der Bezirksgemeinschaft, Herrn Albin Kofler an der Feier teilgenommen hat und die Dienststellenleiterin der Direktion der Bezirksgemeinschaft, Frau Brigitte Profanter. Als besonders erfreulich wird festgehalten, dass die Anzahl der Ehrenamtlichen in den letzten Jahren kontinuierlich steigt.

Ein herzlicher Dank ging auch an das Team des Sozialsprengels, welches die Einsätze des Ehrenamtes geschickt koordiniert und es somit ermöglicht, dass die Hilfe und Unterstützung rasch beim Bürger ankommen.

**Wir freuen uns über neue Ehrenamtliche!**

*Informieren Sie sich über die Möglichkeit als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter „Essen auf Rädern“ auszuführen, oder einer anderen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialsprengels nachzugehen: Haben Sie Interesse und Freude am Kontakt zu älteren und sozial benachteiligten Menschen? Es ist keine spezielle Ausbildung erforderlich.*

**Sozialsprengel Eggen-tal-Schlern**  
Tel. 0471 361 411

- **Ingrid Werner (Einsatzleitung des Hauspflegedienstes)**
- **Manuela Daum (Fachkraft der Sozialpädagogischen Grundbetreuung)**
- **Katrin Thalmann (Fachkraft der Sozialpädagogischen Grundbetreuung)**

## Earth Overshoot Month

Der Monat Mai stand im Schlernggebiet ganz im Zeichen des „Earth Overshoot Month“. Verschiedene Vereine haben diese Initiative genutzt, um gemeinsam auf den Erdüberlastungstag aufmerksam zu machen.

■ Der 15. Mai war der heutige Erdüberlastungstag in Italien: Dieser Earth Overshoot Month, oder auf Deutsch, Erdüberlastungstag, markiert den Tag, an dem die Menschheit alle natürlichen Ressourcen, die die Erde innerhalb eines Jahres zur Verfügung stellen kann, aufgebraucht hat.

Ins Leben gerufen von der OEW, haben sich der Weltladen Schlern und der Jugenddienst Bozen-Land entschlossen, die Initiative mit Hilfe von anderen Vereinigungen weiterzutragen, um auf den Überkonsum aufmerksam zu machen.



Einige Eindrücke von der Veranstaltung

So wurde am Samstag, 13. Mai im Jugendtreff Völs ein Radworkshop mit dem Radprofi und Erlebnispädagogen Lukas Patzleiner angeboten. Gemeinsam mit den Jugendlichen, welche ihr Fahrrad zum Workshop mitgebracht haben, wurden verschiedene Teile am Rad kontrolliert aber auch Einstellungen und Reparaturen vorgenommen. Ein Dank geht an das Amt für Jugendarbeit für die Organisation des Workshops.

Am 18. Mai ging es mit einer Kleider-tauschparty weiter: Alle Interessierten konnten mit Kleidungsstücken vorbeikommen und diese gegen andere tauschen. Die übrigen Kleidungsstücke, wurden von der OEW für einen weiteren Flohmarkt verwendet.

Der Filmabend am 25. Mai, bei dem die Dokumentation „Unsere große kleine Farm“ im Naturparkhaus Seis lief, zeigte, wie nachhaltige Landwirtschaft im Einklang mit der Natur funktionieren kann.

Zum Abschluss wurde am 27. Mai im Jugendtreff Kastelruth ein Frühstücksworkshop organisiert, bei dem alle Kinder, Jugendlichen und Eltern eingeladen wurden, gemeinsam ein gesundes und faires Frühstück vorzubereiten. Alle verwendeten Lebensmittel kamen aus der Nähe und wurden regional oder aus fairem Handel eingekauft. Danke dem Weltladen Schlern für die unkomplizierte, gemeinsame Organisation des Eventmonats sowie allen einzelnen Vereinen für die Beteiligung.

## Das ELKI steht in den Startlöchern!

## WIR ERÖFFNEN DIE NEUEN RÄUMLICHKEITEN!

Wir freuen uns gemeinsam mit euch am Samstag, den **16.09.2023** unsere neuen Räumlichkeiten zu eröffnen! Ihr findet uns nun am **Kirchplatz 5** (früheres Sensorium – gegenüber der Post).

Das ELKI ist ab 18.09.2023 wie gewohnt wieder jeweils montags, mittwochs und freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während der Schulferien und an den Feiertagen bleibt das ELKI geschlossen.

Wir freuen uns auf euch!  
Das ELKI-Team

## Das neue Programm ist fertig!

Über den Sommer waren wir wieder fleißig und haben ein umfangreiches und interessantes Angebot für Klein- und Kindergartenkinder, Grundschüler und deren Eltern und Großeltern, zusammengestellt.

Im **neuen Programmheft**, welches von September bis Dezember 2023 gültig ist, findet ihr alle Infos zu den angebotenen Kursen und Veranstaltungen.

Dieses liegt ab Mitte August an vielen Stellen im Dorf auf und ist auch online auf unserer Homepage [www.elki.bz.it](http://www.elki.bz.it) und auf Facebook [@elkivoels](https://www.facebook.com/elkivoels) zu finden.



## Kursanmeldung und allgemeine Infos

Zu unseren Kursen kann man sich schnell und einfach über das **Online-System** ab dem **14.08.2023** oder ab 18.09.2023 direkt im ELKI-Büro anmelden.

Die Kursanmeldungen  
starten **ONLINE**  
am **14.08.2023**

### WO KANN ICH MICH ANMELDEN?

♥ Wähle auf der Homepage [elki.bz.it](http://elki.bz.it) unser ELKI Völs am Schlern aus und klicke auf der Unterseite den Menüpunkt **MITGLIEDSCHAFT UND KURSANMELDUNG** an – dort findest du den Einstiegsbutton zum Online-Anmeldesystem.



Oder scanne einfach den nebenstehenden QR-Code:  
Dieser verbindet dich mit der direkten Seite.



### WAS BENÖTIGE ICH ZUR ANMELDUNG?

♥ Für die **Erstanmeldung** benötigst du ein von uns vergebenes Passwort – melde dich bei uns telefonisch oder per Mail, dann schicken wir dir gerne das Passwort zu! Dieses kann beim ersten Einstieg geändert werden.

Wenn bereits im letzten Jahr ein Passwort angefordert wurde, musst du dich nur wieder über die Homepage oder den QR-Code einloggen.



## Unser Kursangebot

### FÜR UNSERE KINDERGARTENKINDER UND GRUNDSCHÜLER

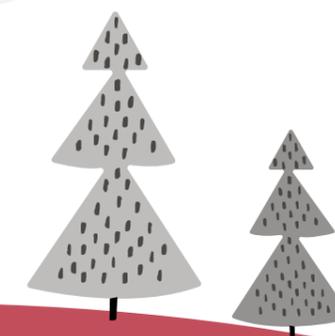
- ♥ Spiel, Spaß und Bewegung
- ♥ Selbstverteidigung für Kinder
- ♥ Kindertanz
- ♥ Musikalische Früherziehung
- ♥ Spielerisch Italienisch entdecken

### SCHWANGERSCHAFT UND ELTERN SEIN

- ♥ Elternrunde
- ♥ Babymassage
- ♥ Selbstverteidigung für Frauen
- ♥ Mama.fit

### FÜR UNSERE KLEINKINDER

- ♥ Betreute Spielgruppe
- ♥ Eltern-Kind-Musizieren





In der Galerie der Villa Oberrauch wurden die interessanten Werke des Klang Farben Atelier ausgestellt

## Schöne Vergänglichkeit

Seit 1993 organisiert Elisabeth Oberrauch interdisziplinäre Kunstprojektwochen, an denen Kreative aus allen Sparten teilnehmen. Musik, Schauspiel und bildende Kunst sollen sich gegenseitig inspirieren und neue Synergien schaffen. Noch nie war die Woche so international aufgestellt: In Österreich und Tschechien, Italien, Spanien und in der Schweiz liegen die geographischen und kulturellen Wurzeln der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Und würde man die Orte aufzählen, mit denen sich Elisabeth Oberrauch im Laufe ihrer künstlerischen Karriere auseinandergesetzt hat, dann käme dabei eine schier endlose Liste heraus. Und immer haben sie Reisetagebücher begleitet. In St. Konstantin ist sie ähnlich vorgegangen, denn sie hat Tagebücher gestaltet, in denen sie die Erlebnisse dieser fünf Tage festgehalten hat. Verarbeitet hat sie darin auch Aquarelle oder Partituren, die in den vorherigen Ausgaben entstanden sind. Es ist eine Form der Dankbarkeit für das, was sie hier während der letzten Jahre erleben durfte.

Karin Schmuck hat mit der Cyanotypie experimentiert und dabei Japanpapier in Eisensalze getränkt und zum Reagieren in die Sonne gelegt. Um besondere Effekte zu erzielen, hat sie die Bögen zerknittert oder Fotonegative von Wolkenformationen auf das Papier gelegt,

einmal positiv und einmal negativ in der Ausrichtung, wodurch eine doppelte Sicht auf ein und dasselbe Bild entsteht. Fotografin Kiki Watzek hat im Wald nach Blättern, Ranken und kleinen Blüten gesucht, die sie in der Sonne vor einer weißen Leinwand fotografiert hat. Dabei ist sie mit der Kamera so lange davorgestanden, bis sie den interessantesten Schattenwurf einfangen konnte. Es entstanden so teils farbige, teils monochrome Fotoarbeiten, die mit Realität und Vorstellung spielen. Die Welt der Ideen, dort sind die Arbeiten von Ondrej Kohout zu Hause. Mit Öl, Bleistift und Kugelschreiber fängt er die Proben zur Aufführung ein, die vor seinem Arbeitsplatz im Grünen stattgefunden haben. Er konstruiert die Figuren durch Schablonen und nimmt sie anschließend mittels Schraffur wieder auseinander, überführt sie in die Welt der Vorstellung. Er lässt sich dabei von den Bewegungen inspirieren, aber auch von der Musik, die aus dem Inneren des Proberaums dringt. Hin zur Natur und zur Tierwelt, hin zu Eva Vones. In St. Konstantin hat sie das Schicksal der über 100 Jahre alten Fichte berührt, die vor einigen Jahren dem Wind zum Opfer fiel. Sie hat die Scheiben entdeckt, die Elisabeth Oberrauch vom Stamm abschneiden hat lassen, und war fasziniert von der kreisrunden Form, vom Zyklus des Baumlebens, der abrupt ein Ende gefunden hat. Mit alten Tortenuntersetzern

hat sie diesen Zyklus in Form von Mandalas auf Leinwand transferiert und mit Tierfiguren ergänzt. Darunter befindet sich auch Micky Maus, als Mischwesen zwischen Natur und Popkultur, zu verstehen als Warnung dafür, wie stark die Grenzen zwischen natürlich und künstlich gerade ineinanderfließen.

Simone Oberrauch, Massimo Bertinelli, Miriam Jenni und Joan Pérez-Villegas haben im Rahmen der Vernissage eine Aufführung von Musik, Stimme und Bewegung präsentiert. Es ging in der Darbietung um den Tod, aber nicht in seiner erschreckenden Form, sondern um den Tod als wichtige Etappe im Leben. Als etwas, das uns seit der Geburt als einzige Gewissheit begleitet. Musikalisches Grundthema war „Der Tod und das Mädchen“ von Franz Schubert. Genauso wie im Kunstlied sollte es ein leichter Tod sein, der uns daran erinnert, dass wir die schönen Dinge erst dann richtig schätzen, wenn wir ihre Endlichkeit erkennen.

Mitte Juni hat Elisabeth Oberrauch eine Woche täglich Führungen durch den Wald mit seinen Naturskulpturen sowie durch die Hausgalerie der Villa angeboten. Zahlreiche Interessierte haben daran teilgenommen.

Adina Guarnieri

## Goldener Spatz 2023

Der 12-jährige Völser Singh Devan war nach einem Auswahlverfahren vom 2. bis zum 9. Juni 2023 beim Deutschen Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ in der Kinderjury Digital vertreten.

Jedes Jahr findet das große Deutsche Festival für Filme, Fernsehbeiträge und digitale Medienangebote für Kinder in Thüringen in Deutschland statt: Der GOLDENE SPATZ ([www.goldener-spatz.de](http://www.goldener-spatz.de)). 29 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Belgien, Lichtenstein, Luxemburg, Italien (Südtirol), Dänemark und Rumänien waren bei der Kinderjury für Film und Fernsehen dabei. Devan war zusammen mit zwei anderen Jungs und zwei Mädchen aus verschiedenen Bundesländern Deutschlands Mitglied der Kinderjury Digital.

Die Aufgabe der Jury Digital bestand darin, aus den Wettbe-

werbspreisträgern diejenigen auszuwählen, die durch ihre Machart und Qualität überzeugten. Jeden Tag wurden Websites, Apps und Games zum Thema „Digitales Erzählen“ gesichtet und nach verschiedenen Gesichtspunkten bewertet.

Am 9. Juni haben die Kinder im Rahmen einer großen feierlichen Preisverleihung ihre Wahl samt Begründung der Öffentlichkeit vorgestellt, was im Fernsehen und Internet live übertragen wurde. Die Freude bei den Preisträgern war sichtlich sehr groß, da die Wahl von der Kinderjury, also der Zielgruppe der Medien, getroffen wurde.

Devan war begeistert, Teil dieses einzigartigen Festivals gewesen zu sein und freute sich über die vielen neuen Erfahrungen, die er sammeln durfte.



Devan Singh in Thüringen



Heidi Seebacher und Karl Hofer bei der Bildübergabe

## Schloss Prösels: Bild überreicht

Es ist seit jeher „Brauch“, dass Aussteller, die auf Schloss Prösels Bilder, Figuren und Kunstgegenstände ausstellen, am Ende der Ausstellung ein Werk aus der Ausstellung dem Kuratorium überlassen. Dies ist eine schöne Geste und manch ein Künstler ist stolz mit seinem Werk in der mittlerweile sehr ansehnlichen Kunstsammlung des Kuratoriums Schloss Prösels vertreten zu sein.

Im Bild die Übergabe der „Ungarischen Tänzerin“ des Malers Klaus Bonell durch seine Frau Heidi Seebacher an den Präsidenten des Kulturvereins Castel Prösels.

Auf diesem Weg möchte sich das Kuratorium recht herzlich bedanken.



## Die Kirchen als tragendes Gerüst des Lebens vor Ort

Neuer Kirchenführer für Völs am Schlern und Völser Aicha vorgestellt

■ Der Pfingstdienstag war im Leben der Pfarrgemeinden früher ein dritter Feiertag anlässlich des Festes der Sendung des Heiligen Geistes.

Für die Augustiner Chorherren der österreichischen Kongregation ist er ein Tag der Gemeinschaft geblieben, trifft man sich am Pfingstdienstag eines jeden Jahres nämlich abwechselnd in einem der sechs Stifte. Heuer traf es Neustift.

Mit großer Freude empfing unser Erzpfarrrer H. Stephan Astner seine Mitbrüder am Nachmittag des 30. Mai zur gemeinsamen Vesper und dem für unsere beiden Pfarreien besonderen Anlass:

Nach zwanzig Jahren konnte im Rahmen dieses feierlichen Abendgottesdienstes ein rundum erneuerter Führer zu den Kirchen der beiden Pfarreien Völs und Völser Aicha vorgestellt werden.

Nach dem Lob Gottes sprach H. Stephan über den Kirchenbau im Allgemeinen und jenen der Völser Pfarrkirche als Mutterkirche der ganzen Umgebung im Besonderen. Wie die Christen als lebendigen Steine in den geistlichen Bau der Kirche eingefügt sind, so steht der konkrete Bau, in dem die Gläubigen sich befanden, für das Gerüst des eigenen Lebens, das in Völs eben auf Felsen steht, wie der Name des Ortes es andeutet. So kann der Fels als Fundament gesehen werden, auf dem das Leben des einzelnen Menschen und der ganzen Ge-

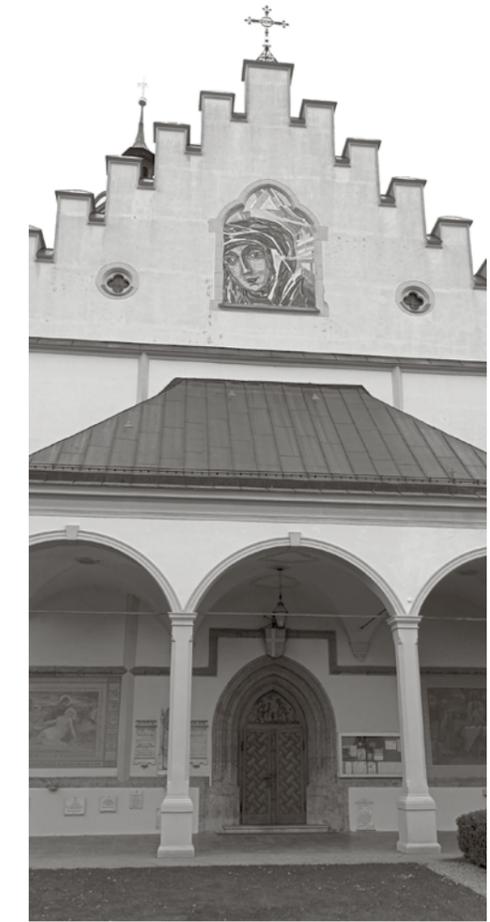
meinschaft baut. So wie die Säulen der Kirche und die gotischen Kreuzrippen im Gewölbe, die auf ihnen ruhen, ohne das feste Fundament des Völser Felsens keinen Bestand hätten, so auch das Leben der Christinnen und Christen vor Ort und der versammelten Geistlichen ohne den christlichen Glauben. Erst so kann Gottes Geist im Leben der Berufenen geistige Früchte hervorrufen, die durch die viel bewunderte neugotische Rankenmalerei im Gewölbe angedeutet scheinen.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte konnte der Kirchenführer erstmals verteilt und vom Verfasser Dr. Helmut Stampfer vorgestellt werden. Der ausgezeichnete Text eines der hervorragendsten Kunstkenner

unserer Heimat wird durch die suggestiven Aufnahmen des Fotografen Dr. Ulrich Wienand ergänzt. Diesen und allen anderen an der Realisierung Beteiligten, wie der Übersetzerin der italienischen Ausgabe, Frau Prof. Maria Brunelli, dem Grafiker und den Lektoren, dankte H. Stephan anschließend für ihre großzügiges, meist ehrenamtliches Schaffen.

Bei einem kleinen Umtrunk vor dem Turmatrium konnten alle Gäste sich am Gelingen des Führers und der gemeinsamen Feier erfreuen. Besonders angetan waren die Augustiner Chorherren aus nah und fern. Die Besichtigung des Pfarrmuseums rundete den Nachmittag ab.

Der neue Führer liegt zum Unkostenbeitrag von 8 Euro in der Völser Pfarrkirche auf und kann auch andernorts oder direkt im Pfarramt erworben werden.



## Wallfahrt nach Absam

Die katholische Frauenbewegung lädt zur Frauenwallfahrt am Samstag, 9. September 2023 ein. Das Thema „Der Engel des Herrn, Maria hat JA gesagt“.

■ Unsere diesjährige Wallfahrt führt uns nach Absam bei Hall in Tirol. Wir werden in der Wallfahrtsbasilika die heilige Messe feiern und in der Nähe unserer Mittagessen einnehmen.

Anschließend werden wir am Marienplatz die wunderschönen Bildtafeln zur Heilsgeschichte betrachten und dazu eine Besinnung gestalten. Die Bilder wurden von der Künstlerin Jutta Katharina Kiechl zum

Thema „der Engel des Herrn“ geschaffen. Wer möchte, kann auch die alte Stube des Buchnerhofes besichtigen.

Dort ist 1797 der 18-jährigen Rosina Buchner in der kleinen Fenserscheibe ein schwarzweißes Bildnis einer Frau erschienen.

**Liebe Frauen aus Völs und Völser Aicha, ihr seid alle herzlich eingeladen!**

Anmeldung bei Anni Hofer, Tel. 333 957 1409

# Sommerzeit – Urlaubszeit ...

**Die Sommerferien haben begonnen und wir starten in den wohlverdienten Urlaub. Urlaub in den Bergen, an der Adriaküste, auf Sizilien, Elba oder aber vielleicht doch eine kleine Fernreise?**

■ Während wir uns eine Pause vom Alltag gönnen, abschalten und unsere „Batterien“ wieder aufladen, saugen wir aber oft gleichzeitig an den Reserven unserer Erde.

Mit diesem Beitrag will ich nun aber keineswegs jemandem den Urlaub madig machen oder gar darum bitten, die nächste Reise abzusagen. Lediglich zur Sensibilisierung des Geistes möchte ich anregen.

Wie viel CO<sub>2</sub> wird bei einer Flugreise ausgestoßen? Wie schädlich ist eine Kreuzfahrt für unsere Umwelt? Und noch wichtiger: Wie können wir unseren CO<sub>2</sub>-Abdruck während des Urlaubes verkleinern bzw. den „angerichteten Schaden“ ausgleichen?

Unsere Erde lebt genau wie wir Menschen von Nahrung, von Reserven und diese müssen ja von irgendwoher kommen. Was aber wenn die Reserven immer weniger werden? Wenn unsere Erde „verhungert“?

Dieses Szenario ist bei näherer Betrachtung eindeutig weder wünschenswert noch sehr erfreulich ... Wir sollten also alle darauf achten, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck so klein wie möglich zu halten.

Gerade im Urlaub werfen wir diese Vorsätze aber gerne und häufig über Bord. Wir vergessen sie beim Check-in-Schalter am Flughafen und sehen zu, wie sie wie Rauch aus dem Auspuff eines SUV bei der Fahrt über die Grenze zurückbleiben ...

Im wohlverdienten Urlaub wollen wir es uns ja schließlich und endlich gut gehen lassen ... Da kann man dann wohl auch mal sündigen.

Auch im Urlaub sollten wir aber nicht alles vergessen und – falls doch – so sollten wir uns aber zumindest bewusst sein, in welcher Relation unser Tun steht.

So teilt der Deutsche Naturschutzbund mit, dass ein Kreuzfahrtschiff – egal ob mit Öl oder Flüssiggas betrieben – pro Tag durchschnittlich die gleiche Menge an CO<sub>2</sub> ausstößt, wie 84.000 Autos ... Ein Hin- und Rückflug auf die Kanarischen Inseln verursacht pro Person einen Ausstoß von rund 1.800 kg klimaschädlichem CO<sub>2</sub>. Bei einer vierköpfigen Familie sind das rund 7,2 Tonnen CO<sub>2</sub>. Mit einem vollbesetzten Auto könnte man dafür rund 45.000 km weit fahren ...

## Tipps für einen umweltfreundliche(re)n Urlaub:

} Das Zuhause vor dem Urlaub nachhaltig verlassen

- Alle Stand-by-Geräte aus
- Heizung runterdrehen
- Alle Lichter aus

} Anreise mit möglichst guter CO<sub>2</sub> Bilanz

- Nach Möglichkeit mit Bus und Bahn reisen
- Auf Flugreisen verzichten
- Wenn wir doch fliegen (müssen), auf die Wahl der Fluggesellschaft achten
- Direktflüge buchen, auf Inlandflüge verzichten
- CO<sub>2</sub> Ausstoß kompensieren (Förderung von Klimaschutzprojekten)
- Mit leichtem Gepäck reisen, nur das Nötigste mitnehmen

} Umweltfreundliche Unterkunft

- Einheimische Unterkünfte den großen Hotelketten vorziehen
- Zertifizierte, umweltfreundliche Unterkünfte wählen
- Das Zelt, günstig und energiesparend

} Nachhaltigkeit vor Ort

- Öffentliche Verkehrsmittel und Fahrrad nutzen
- Wasser sparen – nur kurz duschen, Handtücher länger verwenden
- Beim Verlassen der Unterkunft, Klimaanlage aus, Fenster schließen
- Müll vermeiden, keine Plastiktüten benutzen, Trinkflasche mitnehmen
- Souvenirs aus heimischer Produktion wählen
- Fragwürdige Tierattraktionen meiden (z.B. Elefanten reiten)

Umweltschädliche Emissionen kann man auch reduzieren, indem man weniger oft, dafür aber länger in Urlaub fährt. Statt dreimal Kurzurlaub, lieber einmal länger und dafür bewusst.

Verhalten wir uns im Urlaub so umweltfreundlich wie möglich.



## Forever Peace – das Musical

**Nach dem Erfolg des Musicals „Forever Rock“, welches an die 2.000 Besucher\*innen zählte, wird das Waltherhaus in Bozen im September erneut zum Beben gebracht. Der Name des Stücks? Forever Peace!**

■ Das Musical „Forever Peace“ stammt aus der Feder des passionierten Musikers Günther Unterkofler und kann sozusagen als Folgewerk des im Herbst 2021 aufgeführten Musicals „Forever Rock“ bezeichnet werden.

Mit dem Stück „Forever Peace“ ist eine neue Geschichte entstanden - ein Musical ähnlich einem Roadmovie - vollgepackt mit jeder Menge musikalischer Highlights aus den 60er und 70er Jahren. „Das Stück soll die Zuschauer in die Zeit der Hippiebewegung zurückversetzen, in die Zeit in der Plattenspieler die Wohnzimmer schmückten, in der das Verlangen nach Freiheit und Liebe in der Luft lag und in der Blumenkinder ihre Sehnsucht nach Frieden in die Welt streuten“, so Autor Günther Unterkofler.

Diesen Zeitgeist werden insgesamt 23 junge Talente aus ganz Südtirol auf die Bühne bringen, die schon seit Mai an den intensiven Probenwochenenden in Jenesien teilneh-

men. Christian Mair, Sonja Daum und Doris Warasin fördern und begleiten die Teilnehmenden seither in den Bereichen Schauspiel, Tanz und Gesang. Bei den Aufführungen wird zudem eine fünfköpfige Live-Band unter der Leitung von Philipp Trojer dabei sein. Die Gesamtorganisation übernimmt der Jugenddienst Bozen-Land: „Wir freuen uns sehr, wieder ein Jugendmusical auf die Beine stellen zu können, bei dem nicht nur junge Menschen auf der Bühne zeigen können welche Talente in ihnen stecken, sondern auch weitere junge Menschen hinter der Bühne in den verschiedensten Bereichen miteingebunden werden“, so Geschäftsführer Günther Reichhalter.

Im Herbst ist es endlich soweit. Am 8. September um 20:00 Uhr findet die Premiere im Waltherhaus Bozen statt, anschließend folgen weitere fünf Vorstellungen. Die Tickets sind ab 10. August online unter [www.forever-peace.com](http://www.forever-peace.com) erhältlich.

## Ritt in den Sommer

**Am Wochenende vom 10. und 11. Juni fand in Jenesien das erste Reitwochenende unter dem Namen „Ritt in den Sommer“ statt. Mit dabei waren zehn Jugendliche aus dem Einzugsgebiet.**

■ Egal ob erfahrene Reiter\*in oder Anfänger\*in, insgesamt nahmen zehn pferdebegeisterte Jugendliche aus dem Einzugsgebiet des Jugenddienst Bozen-Land am Wochenende teil. Ausgangsort war der Reiterhof „Oberfahrer“ in Jenesien, welcher neben den erfahrenen Reiterinnen Eva Zöggeler und Jasmin



Die Gruppe beim Oberfahrerhof in Jenesien

Aufderklamm auch die Pferde zur Verfügung gestellt hat. Nach einem kurzen Kennenlernen machten sich die Jugendlichen auch schon auf dem Weg in den Reitstall. Gemeinsam mit Eva und Jasmin wurden die Pferde zunächst mit Bürsten, Sattel und Trensen auf den Ausritt vorbereitet. Am Samstag ging es über weite Felder und Wälder Richtung „Stoanerne Mandln“. Nach ungefähr 2 Stunden ritt die Gruppe gemeinsam wieder zum Oberfahrerhof zurück. Übernachtet wurde nach einem gemütlichen Abend mit selbstgemachter Pizza im Jugendraum von Jenesien. Am Sonntag unternahm die Reitergruppe an ihrem zweiten Tag einen Ritt über den Salten und erreichte schließlich das Jenesiener Jöchl. Mit diesem gelungenen Wochenende konnten die Jugendlichen das Schuljahr ausklingen lassen und mit einem Reiterlebnis in den Sommer starten.



# Scamige Buben live



Foto: Luca Zuccato

■ Bei der letzten „Schlossgaudi“ dem Musikfestival im Zwinger von Schloss Prösels ist neben angesagten Bands der aktuellen internationalen Musikszene auch eine neue Gruppe aufgetreten, deren Mitglieder vom Schlerngebiet stammen. Konstantin Künig aus Völs präsentierte zusammen mit

Gabriel Mauroner und Benjamin Gasser aus Seis frischen Hip-Hop-Sound aus Berlin. Die „Scamigen Buben“ waren die „Special Guests“ und lieferten nach Desert May Bloom, Rooftop, Last Chance und Robin's Huat den Sound zum Abfeiern. Der besondere Mix von lokalem Idiom und leidenschaftlicher

Performance, sorgte bei der ersten öffentlichen Präsentation der Hip-Hop-Klänge aus dem eigenen Studio für eine Mega-Stimmung.

Wir haben die drei Musiker in Berlin erreicht und ihnen ein paar Fragen gestellt.

## Völser Zeitung: Seit wann arrangiert und musiziert ihr gemeinsam?

**Scamige Buben:** Uns als „Scamige Buben“ gibt es offiziell seit Anfang dieses Jahres. Die musikalische Zusammenarbeit geht aber schon einige Jahre zurück.

## Warum Hip-Hop?

Hip-Hop ist unserer Auffassung nach eine sehr authentischen Form der Musik. Wir können uns dabei frei ausdrücken, ohne ein Blatt vor den Mund nehmen zu müssen. Besonders die Sprache spielt dabei eine wichtige Rolle für uns. Durch das Mischen unseres Dialektes mit italienischen und englischen Wörtern und Sätzen, ist inzwischen ein Slang entstanden. Sprachbetonte Rap-Musik erlaubt uns diesen zu verbreiten und zu verändern. (slet)

## Warum „Scamige Buben“?

„Scamig“ ist aus dem Wort „gschamig“ entstanden. Bei einer unseren ersten

gemeinsame Aufnahmesessions waren wir alle sehr schüchtern und keiner wollte anfangen zu rappen. So entschieden wir, dass immer der „gschamigste“ an das Mikrofon musste. Daraus entstand unser erster Song „Scamige Buben“. Inzwischen bedeutet für uns „scamig“ zu sein, vielmehr unsere Komfortzone zu verlassen und nicht mehr „gschamig“ zu sein.

## Das Publikum im Zwinger von Prösels war begeistert. Wie weit seid ihr mit eurer Musik? Habt ihr schon ein Album veröffentlicht?

Ja, unser erstes offizielles Projekt „MINNE TAPES VOL. I“ ist Ende Juni erschienen. Zudem arbeiten wir bereits an einem richtigen Album. Die scamigen Fans können also gespannt sein. Im Großen und Ganzen sind die „Scamigen Buben“ noch am Anfang ihres musikalischen Werdegangs, das positive Feedback vom „Schloss Gaudi“ Festival hat

uns auf jeden Fall motiviert und Lust auf weitere Auftritte gemacht.

## Welche werden eure nächsten Schritte sein?

Wie schon angesprochen, arbeiten wir bereits hart an neuer Musik. Bis das Album erscheint, kann man noch mit einigen Singles und evtl. mit einer EP rechnen. Wer beim Auftritt im Schloss Prösels Lust auf mehr bekommen hat, kann uns auch am 2. September beim „Zeitgeist“-Festival in Unterrinn am Ritten live erleben.

**Danke für eure Zeit und eure Musik. Weiterhin viel kreative Energie! Den Auftritt am Ritten werden wir uns auf jeden Fall nicht entgehen lassen.**



Das Turnier fand in der Aster Arena in Jenesien statt.



## Gemeindeübergreifendes Fußballturnier

Am Mittwoch, 31. Mai fand auch heuer wieder das vom Jugenddienst Bozen-Land organisierte Fußballturnier in der Aster Arena in Jenesien statt.

■ Insgesamt meldeten sich zwölf Mannschaften aus dem Einzugsgebiet des Jugenddienst Bozen-Land für das gemeindeübergreifende Fußballturnier an. Mehr als 100 Jugendliche haben sich darauf am frühen Nachmittag in der Aster Arena eingefunden, um sich den heißbegehrten Pokal zu holen. Nach einer Gruppenphase und mehreren Playoff-Partien

kam es schließlich zum Finale, bei dem eine Mannschaft aus Jenesien gegen eine Mannschaft aus Steinegg spielte. Die Heimmannschaft hat dabei nichts anbrennen lassen und sich den Sieg geholt. Während des gesamten Nachmittages war für die Verpflegung gesorgt und die Jugendlichen wurden nach dem Turnier wieder nach Hause gebracht.



Die Brassband Überetsch mit Isidor Resch (hintere Reihe 3. von links)

## Europameister mit Völser Beteiligung

Die Brass Band Überetsch ist ein bunter Haufen aus musikbegeisterten Menschen aus dem Großraum Bozen/Überetsch und besteht seit 2008.

■ Sie bietet talentierten und engagierten Musikern die Möglichkeit, sich jenseits der qualitativen Grenzen der Blasmusikkapellen an technisch äußerst anspruchsvollen und schwierigen Werken zu beweisen. Neben einer jährlichen Konzertreihe nimmt sie auch an verschiedenen Wettbe-

werben wie dem EBBC (European Brass Band Championship) teil.

Im Mai 2023 hat die Brass Band Überetsch mit Völser Beteiligung durch Isidor Resch die Brass Band Europameisterschaft in der Challenge Section gewonnen!



Markus Pigneter (rechts im Bild) mit seinen Stimmkollegen (Euphonium und Bariton) in der Jugend Brass Band Südtirol.

■ In Malmö in Schweden ist unlängst die 44. Auflage des europäischen Wettbewerbs für Brassbands über die Bühne gegangen. Neben den Brass Band-Meisterschaften gab es wie auch in den letzten Jahren einen European Youth Brass Band Contest (EYBBC) für Nachwuchs-Brass-Bands. In der Kategorie „Development“ konnte die Jugend Brass Band Südtirol unter dem Dirigat von Johann Finatzer mit dem 2. Preis prompt ein sensationelles Ergebnis einfahren. Mit dabei war auch ein Völser, nämlich Markus Pigneter.

Herzliche Gratulation!

# Turbojugend Schlern veranstaltet „Ist das noch Punkrock? Vol.2“

Die zweite Auflage des Benefizkonzertes „Ist das noch Punkrock?“ fand dieses Jahr am 01.06.2023 im Jugendraum „Insel“ Völs statt. Nachdem bereits die erste Auflage ein voller Erfolg war, stand außer Frage, dass eine zweite Auflage folgen musste.

Rund 200 musikbegeisterte Fans aus ganz Südtirol kamen auch heuer wieder in den Jugendraum „Insel“. Sogar die Turbojugend Naturns stattete uns heuer einen Besuch ab. Drei Bands, allesamt vom Schlerngebiet, sorgten im Jugendraum für eine ausgelassene Atmosphäre.

„The Duff“ aus Tiers gaben Ihre besten Rock-Cover zum Besten. Danach folgten die Lokalmatadoren „WC“, die

bereits im letzten Jahr bei der ersten Ausgabe mit dabei waren. Zu guter Letzt betraten (etwas leicht bekleidet) die „Fratelli Stonati“ die Bühne. Extra für den Abend wurde der Ärzte-Song: „Ist das noch Punkrock?“ einstudiert. Bis 2 Uhr am Morgen wurde noch friedlich gefeiert und getanzt.

Alle Einnahmen wurden heuer der Vereinigung „Südtiroler Kinderhilfe Regenbogen“ gespendet. Einige Tage nach dem Konzert konnten wir voller Stolz den Vereinsobmann Albert Stampfl einen symbolischen Scheck von 1.540,00€ überreichen.

Begeistert von dem, was wir erreicht haben, bedanken wir uns bei den Volkpunkern von „WC“, ohne deren Hilfe und Knowhow es diese Konzerte nicht geben würde, allen Bands die unentgeltlich spielen, Dagmar Mayrl für die bürokratische Hilfe, dem Jugenddienst Bozen für die Zurverfügungstellung der

Räumlichkeiten, der Gemeinde Völs am Schlern, den Carabinieri Völs am Schlern. unseren Supportern für den Thekendienst und natürlich bei jedem Einzelnen, der uns an diesem Abend besuchte und Geld spendete.

**Wir sehen uns 2024 bei der dritten Ausgabe von: Ist das noch Punkrock?**

**Turbojugend Schlern sind:**  
**El Vampo Infernale**  
**Onkel Punk**  
**Plättenheimer**

**Infos über die Kinderhilfe Regenbogen Südtirol:**  
[www.kinderhilfe.it](http://www.kinderhilfe.it)

**Turbojugend Schlern:**  
[www.facebook.com/tjschlern/](http://www.facebook.com/tjschlern/)



v.l.n.r.: Fähnrich Christian Wörndle, Kommandant Florian Federer, Patin Silvia Kompatscher Gasser, Patin Carmen Messner Planötscher, Kommandant-Stellvertreter Armin Mahlkecht

# Floriani-Sonntag in Ums

Segnung eines neuen Fahrzeuges und neuer Geräte

Einen besonderen Tag galt es heuer am Florianisonntag in der kleinen Fraktion Ums, nicht weniger als 116 Jahre nach der Gründung der Wehr, zu feiern. Die Feuerwehr Ums konnte ein neues Fahrzeug, eine neue Pumpe, einen neuen Container und neue Geräte in den Dienst stellen. Gemeinsam mit der FF Völs wurde dieser Tag, so wie alle Jahre auch, heuer wieder in Ums gefeiert. Priester Toni Fiung erfreute alle mit einem sehr stimmigen Gottesdienst und erteilte anschließend allen die Segnung. In seiner Predigt ging Toni Fiung besonders auf die Gemeinschaft der Feuerwehr ein und hob deren Bedeutung für die Jugend von heute ganz besonders hervor. Wo Jung und Alt zusammenstehen herrscht Vereinssinn. In den Fürbitten

kam dieser Gedanke sehr gut zum Ausdruck. Es wurde auch der heutigen Gesellschaft sowie auch der verstorbenen Kameraden gedacht. Sehr viele haben ihren wertvollen Beitrag zum guten Zustand der heutigen Feuerwehren eingebracht. Die Musikkapelle Völs gestaltete die Feier. Im Anschluss an den Gottesdienst begrüßte Kommandant Florian Federer den Völser Bürgermeister Othmar Stampfer, den Bezirkspräsident Martin König, den Abschnittsinspektor Franz Harder, den Fraktionsvertreter und zugleich Kommandantenstellvertreter Armin Mahlkecht sowie alle Feuerwehrkamerad\*innen und Ehrenmitglieder von Ums und Völs. Ein besonderer Gruß ging an die neuen Fahrzeug- und Geräte-Patinnen Carmen Planötscher und Silvia Gasser, aber auch an alle früheren Patinnen. Der Kommandant stellte das neue Fahrzeug und die Geräte vor und hob die Wichtigkeit der neuen Anschaffung

hervor. Grußworte überbrachte Bürgermeister Othmar Stampfer. Er schloss sich in seinen Worten der Predigt von Toni Fiung an und unterstrich die Bedeutung der FF Ums, die einen wichtigen, sozialen Auftrag erfülle, ist sie doch der einzige Verein der Fraktion Ums. Immer gerne denke er noch immer an die gemeinsam gefeierte Umser Kirchtag zurück. Bezirkspräsident Martin König überbrachte die Grüße des Landes- und des Bezirksverbandes.

Mit einem Dank des Kommandanten an alle Beteiligten, besonders auch an die Musikkapelle Völs schloss der offizielle Teil der Feier ab. Anschließend gab es noch ein gemeinsames, gutes Mittagessen und die Gelegenheit, die neuen Geräte und das neue Fahrzeug zu besichtigen.

*Richard Mahlkecht*

# Theater der Generationen



Am 7. Mai 2023 fand das Theaterfestival „Theater der Generationen“ beim Schloss Prösels statt

■ Strahlende Kinderaugen, begeisterte Theaterspieler und herrliches Frühlingswetter: Rund 7 Gruppen verwandelten das Schloss Prösels am 7. Mai zu einer großen Theaterbühne. Vom Kindertheater übers Jugendtheater bis hin zum Erwachsenentheater war für alle Theaterzuschauer was zum Lachen und Staunen dabei. Die verschiedenen Theatergruppen reisten von Brixen, Lengmoos, Unterinn, Völs und Kastelruth an, um ihre lang geproben Stücke zu präsentieren.

Pünktlich um 10 Uhr morgens starteten „Die coolen 14!“ (Kinder- und Jugendtheatergruppe Schlern KI(J)TS) mit ihrem Stück „Prinzessin Rosa will mehr“ in den Tag. Rund ums Schloss sammelten sich bereits viele Theaterbesucher und so konnten sich „KI(J)TS“ über großen Applaus freuen. Im halbstunden Takt ging es für die verschiedenen Theatergruppen an insgesamt 3 Plätzen weiter. Die Theaterkiste Lengmoos 1 und 2 brachten ihre Eigenproduktion „s goldene Pakt!“ auf die Bühne, wobei sie keine Mühe und keinen Aufwand in der Gestaltung ihrer Kostüme scheuten. Die Theatergruppe Unterinn präsentierte das Stück „Der Bankomat“, anschließend ging es mit der Schulgruppe Quecksilber aus Brixen und „Der Krieg der Knöpfe“ weiter. Kurz vor der Mittagspause führte die Kinder- und Jugendgruppe Völs am Schlern das Stück „Aschenputtel“ auf und die Schulgruppe Mandarin aus Brixen beendete den Vormittag mit „Der Feuervogel“.

Mit leckerem Duft von Grillwürsten, Schnitzel und Pommes verbrachten alle Zuschauer und Theaterspieler die Mittagspause in der warmen Maisonette.

Plötzlich tummelten sich vor dem Schlosseingang eine Reihe Kinder mit großen staunenden Augen: Clown Tino war wieder im Spaßmodus und brachte die Kleinen und Großen zum Lachen. Die Schminke- und Bastelecke vom VKE Schlern bedeutete vor allem für die kleinsten Zuschauer spannende Unterhaltung. Am Nachmittag wiederholten sich die Stücke, bis sich gegen 17 Uhr die Schlosstore schlossen und das „Theater der Generationen“ endete.

Unter den vielen Zuschauern mit dabei waren unter andern auch Annemarie Markart und Marianne Gasser vom Präsidium des STV, Karmen Kammerlander, Bezirksobfrau vom Theaterbezirk Burggrafnamt, Irma Werth, Bezirksobfrau von Theaterbezirk Bozen, Helmut Burger, Geschäftsführer des STV sowie Inge Vieider von der Geschäftsstelle des STV. Der Theaterbezirk „Schlern – Rosengarten – Ritten“ und die Heimatbühne Völser Aicha bedanken sich bei allen mitwirkenden Theatergruppen, allen Helfer\*innen, beim Fotograf Stefan Walzl, dem Clown Tino, dem VKE Schlern-Völs und dem Schloss Prösels, für die gelungene Gestaltung des Tages. Ein Dank gilt auch dem Amt für Kultur, dem Südtiroler Theaterverband, der Stiftung Sparkasse, der Raiffeisenkasse Schlern Rosengarten und Kastelruth-St. Ulrich sowie den zahlreichen Werbeunterstützern, ohne die ein solches Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Auch haben der Theaterbezirk „Schlern – Rosengarten – Ritten“ und die Heimatbühne Völser Aicha beschlossen, einen Teil des Reinerlöses dieses Theaterfestivals an eine wohltätige Organisation zu spenden.



1. Bild von oben: Das Stück „s goldene Pakt!“ wurde von der Kinder- und Jugendgruppe „Theaterkiste Lengmoos“ inszeniert  
2. Bild von oben: Die Theatergruppe Unterinn führte das Stück „Der Bancomat“ auf  
3. Bild von oben: Clown Tino zauberte allen ein Lächeln aufs Gesicht ... den Kleinen sowie den Großen!!

## Vollversammlung und Wahl des neuen Ausschusses

■ Am 26.04.2023 fand die Jahresvollversammlung der Heimatbühne Völser Aicha im Vereinshaus von Völser Aicha statt. Neben den Mitgliedern konnten auch der Völser Kulturreferent Kompatscher Peter und die Ausschussmitglieder des Bezirks „Rosengarten-Schlern-Ritten“ Niederstätter Alfred und Oberhöller Karl auf die vergangene Vereinstätigkeit zurückblicken. Insbesondere die Aufführungen des Stücks „Vorsicht: Liebe Ehe!“ (Originaltitel: Der liebesterle Bauer) von Peter Hinrichsen im Februar dieses Jahres wurden von mehreren Seiten positiv hervorgehoben. Aber auch der Wandertag für die Mitglieder und ihre Familien auf die Schönrast-Alm in Aldein sowie die Mithilfe bei Veranstaltungen der anderen Vereine von Völser Aicha (z.B. Nikolauszug) ist den Mitgliedern wichtig.



Im Zuge der Vollversammlung wurde auch ein neuer Ausschuss gewählt. Er besteht aus Stampfer Verena (Obfrau), Prieth Daniel, Schgaguler Hermann, Tschager Paula, Tschager Rainer und Egger Angelika. Ein besonderer Dank gebührt Prieth Dieter für seine langjährige Tätigkeit im Ausschuss. Er stellte sich nicht mehr der Wahl.

Die Heimatbühne möchte auch im kommenden Jahr das kulturelle Leben in Völs bereichern. Neben dem im Mai bereits stattgefundenen „Theater der Generationen“ bei Schloss Prösels möchte die Heimatbühne vor allen Dingen im Herbst wieder mit den Proben für ein neues Stück beginnen, um Jung und Alt ins Theater einladen zu können. Und möchte sich jemand darüber hinaus auch auf die Bühne wagen oder im Hintergrund mitwirken, so freuen wir uns auch darauf.

## Gemeinsamer Sommerausflug der Senioren von Völs und Völser Aicha



■ Am 07.07.2023 unternahmen auf Einladung der Seniorenvereinigung im Bauerbund rund 50 Senioren bei herrlichem Wetter einen gemeinsamen Ausflug ins Antholzer Tal. Die Fahrt ging zunächst nach Vintl, wo wir die Käserei Capriz besichtigten.

Von einem Mitglied der Käserei wurde uns die Herstellung von Käse erklärt. Die Käserei feiert übrigens heuer ihr zehnjähriges Bestehen. Bei einer Verkostung verschiedener Käsesorten konnten wir uns von der Qualität des Käses überzeugen.

Dann ging die Fahrt weiter ins Antholzer Tal, wo uns bei der Josefs-Kapelle von einem Teilnehmer eine sinnvolle Andacht gehalten wurde. Langsam wurde es Zeit, unser Mittagessen bei der Huber Alm in der Nähe des Antholzer Sees einzunehmen. Da kam dann richtig Stimmung auf. Die einen unterhielten sich bei gemütlichen Gesprächen, die anderen verbrachten die Zeit mit Kartenspiel und gar einige unternahmen eine kurze Wanderung zum und rund um den See.

Die Stimmung war ausgezeichnet und jeder versicherte auf der Heimfahrt zum Abschluss einen herrlichen Tag erlebt zu haben, frei von Alltagsorgen, die jeden mehr oder weniger zu Hause plagen.

*Richard Mahlknecht*



## Volkshochschule Schlerngebiet

### Herbstlandschaft - Naturfotografie auf der Seiser Alm

Die gemeinsame Exkursion auf die Seiser Alm bietet Raum zum Üben und Vertiefen der eigenen Kenntnisse und zum Austausch von Erfahrungen. Zusätzlich können im Rahmen der gemeinsamen Arbeit auch weitere Tipps & Tricks sowie neue Kenntnisse im Bereich der Landschaftsfotografie erlernt werden. Egal ob es um Kameratechnik, Bildkomposition oder den richtigen Umgang mit den Bedingungen geht. Praktisches, in der Gruppe geteiltes Wissen bietet für jeden etwas Neues. Egal ob man Anfänger oder Profi ist.

Kursleiter: Benjamin Bauer  
 Ort: Seiser Alm, Treffpunkt: Bergstation der Umlaufbahn  
 Dauer: Sa. 14.10.2023 | 09.00-18.00 Uhr  
 Beitrag: 99,00 €

### Yoga

Yoga verfolgt das Ziel Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Die Übungen werden achtsam und fließend ausgeführt und stärken unsere Atemkraft. Yoga verbessert unsere Wahrnehmung, löst Verspannungen und aktiviert unsere Selbstheilungskräfte. Dadurch erhalten wir Ausgeglichenheit, Lebensfreude und Vitalität.

Kursleiterin: Edith Vikoler  
 Ort: Kastelruth, Lächlersaal, Krausenplatz 2  
 Dauer: Mo. 02.10.2023 | 18.30-20.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo.  
 Beitrag: 166,00 €

### Yoga

Yoga verfolgt das Ziel Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Die Übungen werden achtsam und fließend ausgeführt und stärken unsere Atemkraft. Yoga verbessert unsere Wahrnehmung, löst Verspannungen und aktiviert unsere Selbstheilungskräfte. Dadurch erhalten wir Ausgeglichenheit, Lebensfreude und Vitalität.

Kursleiterin: Edith Vikoler  
 Ort: Kulturhaus Völs, kleiner Saal  
 Dauer: Mi. 04.10.2023 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mi.  
 Beitrag: 166,00 €

**Information und Anmeldung:**  
 Volkshochschule Südtirol, Zweigstelle Brixen  
 39042 Brixen | Peter-Mayr-Straße 9  
 Tel. 0472 836424, brixen@volkshochschule.it, www.vhs.it

## ENGEL & VÖLKERS



Die einen suchen Träume.  
 Die anderen haben Sie.

WIR BRINGEN BEIDE ZUSAMMEN



BOZEN

Real Estate International GmbH | Licence Partner Engel & Völkers Italia Srl  
 Walthertplatz 8 | 39100 Bozen | +39 0471 97 95 10 | Bozen@engelvoelkers.com

## PICHLER

Du möchtest zur Realisierung außergewöhnlicher Projekte beitragen?  
 Dann werde Teil unseres Teams. Wir suchen:

Konstrukteure (m/w/d)  
 Bauleiter (m/w/d)  
 Mitarbeiter für die Produktion Stahl- und Fassadenbau (m/w/d)  
 Mitarbeiter für die Montage Stahl- und Fassadenbau (m/w/d)  
 Lehrlinge (m/w/d)



Deine Zukunft mit Stahlbau und Fassaden.  
 Infos und Bewerbung online unter:  
[www.pichler.pro/jobs](http://www.pichler.pro/jobs)





Die Grundschüler\*innen konnten die Sportarten Rodeln, Laufen, Stocksport, Tennis, Aikido ausprobieren. Alle machten begeistert mit

## Spiel und Sport verbindet

■ Am Donnerstag, 08. Juni war für die Schüler der Grundschule Völs jede Menge Sport und Bewegung angesagt. Auf dem Gelände der Sportzone Peterbühl wurde den Kindern die Gelegenheit geboten, in verschiedene Sportarten hineinzuschnuppern. Nicht in ihren Stammklassen, sondern in durchgemischten Gruppen, konnten die Kinder den etwas anderen Schultag genießen. Dies bezweckte neben dem Ausgleich von unterschiedlichem Können auch einen so-

zialen Aspekt. Die Schüler lernten ihre Mitschüler aus anderen Klassen kennen und ermutigten sich gegenseitig Neues auszuprobieren und auch im Team zusammenzuhalten.

Ziel dieses Vormittags war es, den Kindern einen abwechslungsreichen, spielerischen und aktiven Tag zu bieten, an dem sie einen Teil des vielfältigen Sportangebotes auf unserem Gemeindegebiet kennenlernen durften. Der ein oder andere ist vielleicht auf versteckte Talente und Interessen gestoßen und möchte auch in Zukunft eine bestimmte Sportart ausüben.

Ein großer Dank gilt im Besonderen der Sektion Rodeln mit den Sportlerinnen Andrea Vötter und Sandra Robatscher, Ann Kristin Janitzki von der LG Schlern, Roland Weissenegger und Andreas Mair von den Stockschützen Völs am Schlern, den Tennislehrern Horst Rieder und Daniel Castellan vom TC Völs und Claudia Tomasi und Thomas Beck, die die Kinder in die japanische Verteidigungskunst des Aikido einführten.

Natürlich auch ein Danke an alle Lehrpersonen, die diesen Projekttag mitunterstützt und möglich gemacht haben. Er hat sichtlich Spaß gemacht!

## Lesewettbewerb „Vorsicht Buch“: Die Prämierung

Am 14. Juni fand in der Aula der Mittelschule zum 8. Mal in Folge die Prämierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Lesewettbewerb statt.

■ 75 Mädchen und Jungen hatten seit Dezember ausgewählte Werke aktueller Jugendliteratur gelesen und Verständnisfragen zum Inhalt beantwortet. Die meisten haben sich auch zu jedem gelesenen Buch etwas Kreatives einfallen lassen: Sie haben ein Bild gemalt, ein Rätsel formuliert, Texte geschrieben oder zum Inhalt Sachthemen aufgearbeitet. Gelesen wurden Bücher in allen drei Unterrichtssprachen: Deutsch, Italienisch und Englisch.

Insgesamt sind 417 Bücher gelesen und bearbeitet worden, so viele wie nie zuvor. Stark zugenommen hat wiederum die Zahl der teilnehmenden Jungs: 32 Buben haben regelmäßig gelesen. Die Freude an der Belohnung für das fleißige Lesen war groß, denn dank der vielen Sponsoren, die das Lesen großartig unterstützen, gab es eine Preisverteilung im wahrsten Sinne des Wortes. Jede Leserin, jeder Leser bekam ein Paktl mit Süßigkeiten überreicht und durfte sich vom reich gedeckten Gabentisch bedienen: Da gab es Kino-, Friseur-, Schwimm- und Pizza-Gutscheine, Gutscheine von beliebten Einkaferstätten von Jugendlichen und viele, viele Bücher.



Schöne Preise für fleißige Leser\*innen

Als Erste durfte sich die Leserin Jaider Elisa aus der 1 A, die einen rekordverdächtigen Punktestand erlesen hat, einen Preis aussuchen. Die zweitplatzierte Leserin ist Elisa Kornprobst aus der 1 E und den dritten Platz sicherte sich Ina Malfertheiner, ebenfalls aus der 1 A. Die fleißigsten männlichen Leser waren Nikolai Spirito und Lorenz Rier aus der 1 C.

Allen Lesern und Leserinnen sei herzlich gratuliert und auch gedankt. Mit ihrer Teilnahme tragen sie zu einem lebendigen Schulleben bei. Ein großer Dank geht auch an all die Sponsoren, die immer wieder diese Aktion an der Mittelschule unterstützen und so auch ihre Wertschätzung dem Lesen und dem Buch gegenüber zum Ausdruck bringen.

## Eine Nacht in der Schule

Ach, wie waren wir aufgeregt!!! Am 31. Mai durften wir, die Kinder der dritten Klassen der Grundschule Völs, gemeinsam in der Schule übernachten!

■ Wir haben uns am Nachmittag im Schulhof getroffen und durften an einigen Stationen zum Thema „Das kleine Schulschulgepenst“ arbeiten. Etwas später haben wir unsere Matratzenlager hergerichtet. Danach gab es ein leckeres gespenstisches Abendessen, das unsere Eltern vorbereitet hatten. Beim Werwolf spielen in der Aula wurde es dann schon etwas gruseliger. Kurz darauf haben wir das schöne Wetter genutzt und Lehrer Karl erzählte uns am Lagerfeuer eine Gespenstergeschichte. Nachher kuschelten wir uns in unsere Lager, nach einer Vorleseunde fielen dem ein oder anderen schon die Augen zu. Andere hatten noch längere ihre Stirnlampen an und flüsterten sich noch einige Zeit zu.

Am nächsten Morgen waren wir zwar etwas verschlafen, aber sehr glücklich über dieses unvergessliche Erlebnis. Bevor es dann nach Hause ging, haben wir die leckeren Sachen verspeist, die uns unsere Eltern vorbereitet hatten. Ein Hoch auf uns!

**Geister**  
schweben geheimnisvoll  
hin und her.  
Ich habe Geistermuffins gegessen.  
*Laurin*

**Werwolf**  
Gruselig war's,  
es war dunkel,  
ich war Dorfbewohner.  
Unheimlich!  
*Selina*

**Lesenacht**  
Gespenst Klecksi  
saßen am Lagerfeuer,  
Lehrer Karl las vor.  
Freude!  
*Marie*



## Sommerferien in der Natur mit dem VKE Schlern

■ Während diese Zeitung entsteht, sind die Sommerferienwochen des VKE voll am Laufen. In den beiden Naturwochen im Juni mit Alex Dangl und Maria Jocher tauchten 16 Grundschul Kinder mit allen Sinnen ab in die Natur, bastelten mit Naturmaterialien, lernten Pflanzen kennen und bereiteten sich gegen Hunger etwas Leckeres zu. Pritschen und Baggern intensiv wurde in zwei

Volleyballcamps für Grund- und Mittelschule auf dem Roten Platz am Peterbühl und am Beachvolleyballplatz in Telfen trainiert, aber nicht nur. Auch andere Spiele, Spaß, Wasser und Wissenswertes rund um das Netz standen auf dem Programm. Im weiteren Verlauf den Sommers steht noch ein weiteres Volleyballcamp an. Weiters sind Abenteuerwochen für Grundschul Kinder und die Zirkus- und Cheerleaderwoche für die Größeren geplant.

## Angebote für die VKE-Nachmittagsbetreuung ab Herbst 2023

■ Im kommenden Schuljahr organisiert der VKE Schlern wieder Nachmittagsangebote für die Grund- und Mittelschule: spannende Inhalte, vermittelt in den Fremdsprachen Italienisch und Englisch von engagierten Muttersprachlern.

Termine: Die Angebote finden jeweils am Donnerstag Nachmittag statt, in den Zeiträumen, die von den Wahlfächern der Schule nicht abgedeckt sind:

- > Do. 14.9.-28.9.2023
- > Do. 7.12.2023-25.1.2024
- > Do 18.4.-6.6.2024.

Die Kinder können einzelne Abschnitte oder den gesamten Zeitraum besuchen.

### Rhythmusinstrumente und Percussion

auf Italienisch mit Samir Amato für Grundschul Kinder in Völs, alle drei Zeitabschnitte

**Videos drehen** auf Italienisch mit Mauro Podini für Grundschul Kinder in Völs, 7.12.2023-25.1.2024

**Theaterspielen** auf Italienisch mit Gabi Ploner für Grundschul Kinder in Völs, 18.4.-13.6.2024

**Kids' Kitchen:** Kochen und essen auf Englisch mit Steve Proctor für Jugendliche der Mittelschule in Kastelruth, 7.12.2023-25.1.2024

**Details zu den Altersgruppen und Anmeldung auf der Webseite [www.vke.it](http://www.vke.it)**

**Informationen unter Tel. 328 4954541 (abends)**



# Die Senner vom Sessel

Interview: Claudia Gasslitter | Fotos: Martin Kompatscher

■ Morgendämmerung am Völser Weiher. Es geht hinauf zur Sessel Schwaige, dem Stützpunkt der Gemeindegeweidern am Fuße des Felsmassivs des Schlern, auf denen einst bis zu 60 Stück Vieh versorgt wurden. Heute ist die Schwaige, unter der Führung von Lydia und Elmar Prieth zu einer beliebten Einkehr für Schlern-Wanderer geworden, zu einem Geheimtipp für Liebhaber der genuinen Küche. Vor allem Einheimische gönnen sich hier nach einem flotten Anstieg gerne eine zünftige Mahlzeit. Ich freue mich auf ein Frühstück am Sessel und lasse mich von den Wolken, die sich zwischen den Felsen des Schlernmassivs und des Tschafons auftürmen, nicht aufhalten. Schwül ist es, ein Vormittagsgewitter braut sich zusammen. Bei Peter Frag angekommen, vernehme ich das erste Donnerrollen, der Regenwind treibt Nebelschwaden talwärts. Auf dem Prügelweg über dem Schlernbach spüre ich erste Tropfen: Stammen sie von

den nassfeuchten Wänden, die sich links und rechts erheben oder sind es erste Regentropfen? Es wird dunkel und mir kommen die Feen, Nörgelen und Unholde der Dolomitensagen in den Sinn. Sie hausen in dieser Landschaft aus bizarren Felsformationen, Wildgewässer und Almmatten. Als ich nach der Schlucht die ersten Zirbelkiefern erreiche, die mir noch Schutz bieten, weiß ich: Die Sesselschwaige ist nicht mehr weit. Und bevor der nächste Donnerschlag den darauffolgenden prasselnden Gewitterregen ankündigt, habe ich die Hütte erreicht und rette mich in die warme Stube zu Elmar und Lydia.

„Iaz hoschs krod no dertun“, Lydia hat sich schon Gedanken gemacht, wo ich wohl sei. Nach einer kurzen Verschnaufpause berichten sie und Elmar von ihrem gemeinsamen Wirken.

**Völser Zeitung. Seit 16 Jahren habt ihr die Sesselschwaige von der Gemeinde in Pacht.**

**Was hat euch dazu bewogen diese doch eher abseits der großen Touristenströme abgelegene Hütte zu bewirtschaften?**

**Lydia:** Ich hatte Köchin gelernt, war aber zuhause bei den Kindern geblieben, Elmar war Lastwagenfahrer beim Kritzinger. Die Kinder waren schon etwas größer und wir hatten den gemeinsamen Wunsch, etwas zu übernehmen.

**Elmar:** Am Sessel ist im Sommer, wenn

das Vieh hier gehalten wurde, immer schon im kleinen Rahmen aufgeschenkt worden. 1986 hat eine Schneelawine die alte Hütte, die etwas höher gestanden hat, zerstört und die Schwaige ist in ihrer heutigen Gestalt auf einem Felsvorsprung neu aufgebaut worden. Der Schartner Toni und die Schartner Thresl haben die Hütte vor uns bewirtschaftet. Wie wir erfuhren, dass sie nicht weitermachen, haben Lydia und ich uns mit dem Altkomitee und der Gemeinde in Verbindung gesetzt und wir haben den Zuschlag für die Bewirtschaftung und

eine Schanklizenz bekommen. Seitdem sind wir jeden Sommer so von Ende Mai bis circa 20. September heroben.

**Lydia:** Zu Beginn war das Leben hier heroben noch ziemlich einfach. Es gab keinen Strom, kein Warmwasser, keine Eisschränke.

**Elmar:** Wir haben dann gleich eine Fotovoltaikanlage gerichtet, die uns nun fast unabhängig auch vom Aggregat macht, der uns bei Bedarf den Notstrom liefert. Die 11 bis 12 Sonnenstunden im Sommer reichen aus, um unseren Strombedarf bis zu 95 % zu decken. Die Hütte ist →



Über der Waldgrenze, platziert auf einem Wiesenvorsprung südlich der steilen Hänge des Schlernmassivs: die Sesselschwaige

nun elektrifiziert und kann auch steuerrechtlich gesetzeskonform betrieben werden. Ohne Internet würde das heute nur schwer klappen. Wir haben Eisschränke und eine Gefriertruhe heraufgeschafft. Im dritten Jahr konnten wir schon Bier vom Fass anbieten.

**Völser Zeitung: Ihr wolltet also von Anfang an, das kulinarische Angebot erweitern?**

**Lydia:** Wir haben mit einer bescheidenen Speisekarte angefangen, weil die Möglichkeiten der Hütte noch begrenzt waren. Jetzt aber ist unsere Speisekarte so aufgebaut, dass wir vor allem unsere eigenen Produkte verarbeiten und anbieten können. Hier heroben melken wir zwei Kühe, deren Milch wir auch zu Butter und Joghurt verarbeiten. Meine 60 Hennen, die oben am alten Standplatz der Hütte ihren Auslauf haben,

liefern die Eier, sie sind eine Passion von mir. Auch Salat und einige Gewürze kann ich hier ziehen. Die Brennnesseln wachsen hinter der Hütte. Wir setzen hier Latschen- und Zirbenschknaps an. Vieles an Gemüse und Fleisch, Säften und auch Wein produzieren wir in Vöser Aicha am Innersperskoler Hof.

**Völser Zeitung: Und diese Zutaten verkochst du zu Knödel, Gulasch, Kaiserschmarrn und Apfelstrudel?**

**Lydia (lacht):** Nur mehr zum Teil. Den Job des Kochs habe ich Elmar übergeben. Ich habe das Bedienen übernommen und seitdem unsere beiden Kinder Jenny und Daniel ihren eigenen Berufen nachgehen, stellen wir jeden Sommer eine Hilfskraft ein; heuer hilft uns mein Bruder.

**Völser Zeitung: Die Zustiege zur**

**Hütte sind, das muss gesagt werden, sind ideenreich und meisterlich ausgebaute Steige, die sich harmonisch in eine spektakuläre alpine Landschaft einfügen. Welche Varianten bevorzugen eure Gäste?**

**Elmar:** Die Hälfte kommt von Völs hoch über den Prügelsteig, die andere Hälfte kommt wohl aus Tiers herauf über die Bärenfalle und dann sind da noch die Wanderer, die vom Schlern heruntersommen. Die Gästeanzahl ist in den Jahren stetig angestiegen und wenn es noch vor einigen Jahren hauptsächlich Deutsche und Italiener waren, die den Weg hier hoch gefunden haben, so kommen die Wanderer neuerdings aus aller Herren Länder. Der große Touristenstrom ist hier bei uns aber noch ausgeblieben. Ich habe den Eindruck, dass der Zugang zum Schlern und die

Wanderwege um den Schlern vor allem mit dem Ausgangspunkt der Bergstation der Seiser Alm beworben werden. Dabei führt für mich der schönste Zustieg auf den Schlern über den Prügelweg und die Sesselschwaige.

**Völser Zeitung: Ein Weg den ihr sicher gut kennt. Wie oft geht ihr ihn in einem Sommer?**

**Elmar:** Zusammen genommen werden wir wohl an die 60-mal von Putzes bis hierher zu Fuß gehen. Einmal sehe ich am Hof nach dem Rechten, einmal schaut Lydia nach dem Garten und auf das Feld und immer nehmen wir Fehendes herauf. Ansonsten aber kellern wir zu Beginn der Saison mit einem Hubschraubertransport ein und bei Bedarf wird nachgeflogen. Für das Holz für unseren Herd und den Backofen arbeite

ich das Schadh Holz in der Umgebung auf und für das Heu für unsere Kühe, sollte es mal schneien, mähe ich das Gras auf unseren Wiesen hier, so versuchen wir uns nach Möglichkeit aus der nächsten Umgebung zu versorgen.

**Völser Zeitung: Ihr habt ja Stammgäste, die schon mal 35-mal vorbeischauen.**

**Welche sind die beliebtesten Speisen bei den Besuchern?**

**Lydia:** Am häufigsten werden Spiegeleier mit Speck, das Brennnessel-Knödel und der Kaiserschmarrn bestellt. Beim Kaiserschmarrn behaupten die Gäste, es sei der Beste weit und breit. Es kann der Zweitbeste sein, muss ich korrigieren, den Besten gibt es überall. Es ist eine Freude, wenn der Gast das Gute auch zu schätzen weiß. Am Mittwochabend la-

den wir den ganzen Sommer über zum Nudelabend ein: Da bereitet Elmar je drei Nudelgerichte zu: von Hüttennudeln über Graukasnudeln bis hin zur Carbonara. Und für jene, die dann bei uns übernachten wollen, halten wir seit einigen Jahren auch ein Lager mit acht Schlafplätzen bereit, seit vorigem Jahr mit Freiluftdusche (deutet zum Fenster hinaus und lacht), draußen auf der Wiese steht eine Emaille-Badewanne mit Duschkabine.

**Völser Zeitung: Was macht den Reiz der Wirtschaft auf dieser Höhe aus?**

**Elmar:** Der Arbeitstag beginnt für mich hier um halb sechs und um 19:00 spätestens kehrt eine große Ruhe ein. Dann spürt man förmlich die Stille, ab und zu krächzt ein Vogel oder läutet eine Kuh- →



Auf der Olm, des isch holt a Lebn ...



Lydia und Elmar Prieth in Aktion

glocke. Manchmal gehen wir noch eine Runde. Zuhause im Tal ist das anders. Da beginnt der Arbeitstag auch so um fünf und in der Törggelezeit endet er dann auch oft um Mitternacht.

**Völser Zeitung: Den Innerperskoler Hof in Völser Aicha, auf dem ihr eure Produkte anbaut, veredelt und herstellt führt ihr auch als Törggele-Betrieb. Wie vereinbart ihr das mit der Arbeit hier oben?**

**Lydia:** Ende September sperren wir hier zu und dann geht am Innerperskoler Hof die Törggele-Saison los, die ja mittlerweile bis in den Dezember hineinreicht. Gleichzeitig ist der Herbst auch die wichtigste Erntezeit und das Obst und das Gemüse, der Wein werden verarbeitet. Im neuen Jahr dann verwerten wir das Fleisch und machen Speck und Würste. Da haben wir schon rund um die Uhr zu tun.

**Elmar:** Das schaffen wir dann aber nicht mehr ohne Hilfe. Schon das ganze Jahr über ist uns der Seniorbauer Hermann, von dem wir 2014 den Innerperskolerhof übernehmen konnten, eine tatkräftige Hilfe und im Herbst gehen uns an die acht bis neun Leute zur Hand. Auch beim Törggelen verarbeiten wir, soweit es möglich ist, selbst erzeugte Produkte

und damit das funktioniert, braucht es die arbeitenden Hände vieler. Auch für Weihnachtessen können wir anbieten, was Küche und Keller hergeben. Die Massen können und wollen wir aber nicht abfertigen. Wenn uns die eigenen Kastanien ausgegangen sind, dann gibt es eben keine mehr.

*(Das kann dem Leser, der Leserin aus eigener Erfahrung bestätigt werden. Wenn die Buttermilch auf der Sessel Schwaige - und es ist eine aus dem hauseigenen Butterkübel!!! - aus ist, dann gibt es keine mehr - schluchz! - an diesem Tag.)*

**Völser Zeitung: Es scheint so, als wären eure Tage ziemlich ausgelastet. Habt ihr noch Pläne für die Zukunft?**

**Lydia:** Es wird tatsächlich nie langweilig. Wir machen unsere Arbeit gern und haben sie uns ja auch selbst ausgesucht und ausgebaut.

**Elmar:** Wir sind ein gutes Team und haben beide eine große Freude an der Gastwirtschaft und an der Landwirtschaft, das gehört für uns zusammen.

**Völser Zeitung: Vielen Dank für das interessante Gespräch und viel Freude hier auf der Schwaige und im Tal.**

*Während des angeregten Gesprächs hat sich das Gewitter verzogen, draußen lichten sich die Nebel und als der erste Wanderer des Tages die Tür zur Stube öffnet, spüren wir im Luftzug, dass die Schwüle der letzten Stunden gebrochen ist. Gestärkt durch Frühstücksei und Buttermilch (die beste weit und breit) genieße ich den Abstieg in der frischen Sommerbrise.*

## Wandertipp

Wer eine Alternative zum Aufstieg zur Sesselschwaige über Ums oder Völs sucht, nimmt den Linienbus 176. Der Bus startet in Völs täglich das erste Mal um 7:43 Uhr und fährt nun fast stündlich über Ums und Völser Aicha nach Tiers und Weißlahnbad und St. Zyprian. Unmittelbar am Kreisverkehr in Weißlahnbad auf 1.200 m Höhe startet der Wanderweg Nr. 2 in die Bärenfalle. Er führt zunächst durch ein Waldstück und dann über einen steilen Felsenweg zwischen hoch aufragenden Felswänden zur Bärenfalle, einer imposanten Gesteinsgruppe, die mit Stegen und Brücken befestigt, überwunden wird. Über das anschließende Grasgelände erreicht man nach ca. 2 h den Tschafatschsattel auf 2.050 m Höhe. Eine herrliche Aussicht auf die Latemargruppe und das Rosengartenmassiv ist eine wahre Belohnung für den steilen Anstieg. Hier beginnt auch direkt der ca. 20-minütige Abstieg zur Sesselschwaige. Nach einem frischen Getränk und einer stärkenden Mahlzeit geht es über den Prügelsteig und die bewaldeten Hänge über Ums zur Tuffalm, zum Völser Weiher und schließlich zurück nach Völs.

Gesamtgezeit: ca. 4,5 h

## Richtiges Verhalten mit Hund

Immer mehr Gäste reisen mit ihrem Hund an und auch viele Gemeindebürger besitzen einen Hund. Wir bitten Sie, ein paar Regeln zu berücksichtigen.



■ Hunde sollen bei Wanderungen und Spaziergängen immer an der Leine geführt werden, da freilaufende Hunde andere Wanderer und Tiere erschrecken können. Die meisten Wege in unserer Dolomitenregion sind umgeben von Wäldern, in denen sich ein großer Wildbestand aufhält.

Es gibt an mehreren Stellen Hundetoiletten, wo die Plastiksäckchen zur Entfernung des Hundekotes kostenlos entnommen werden können. Es ist Pflicht, solche Säckchen mitzuführen und den Kot sofort zu entfernen. Die Säckchen müssen in Müllern entsorgt werden,

und dürfen nicht, wie es leider so oft vorkommt, in der Natur liegen gelassen werden.

Besonders wichtig ist es, den Hundekot von den Wiesen zu entfernen. Die Felder werden von den Bauern zur Lebensmittelherzeugung bewirtschaftet, wenn Kühe Hundekot ins Futter bekommen, erleiden sie Fehlgeburten.

Wir bitten Sie die Regeln zu befolgen und alle Hundehalter darüber zu informieren. In den Tourismusvereinen liegen die Flyer „Dogs on Holiday“ mit allen wichtigen Informationen für Hundebesitzer auf.

Seiser Alm Marketing



## Gemeinsam aufräumen für eine gesunde Natur

Premiere der SÜDTIROL CleanUP Days 2023

■ Vom 14. bis 17. September heißt es in Südtirol vier Tage lang: Gemeinsam losziehen und Müll sammeln bei den SÜDTIROL CleanUP Days!

Organisiert wird die großflächige Aufräumaktion von dem gemeinnützigen Verein Patron. Gleich bei der Erstaufgabe beteiligen sich acht Südtiroler Destinationen, darunter die Dolomitenregion Seiser Alm, und auch IDM Südtirol ist unterstützend dabei.

Die Idee der SÜDTIROL CleanUP Days ist schnell erklärt: In den beteiligten Südtiroler Regionen machen sich zahlreich Naturbegeisterte in Kleingruppen auf den Weg, um gemeinsam Müll am Berg, in den Wäldern, an Seeufern, in den Gemeinden usw. zu sammeln – eben überall dort, wo Müll hinterlassen wurde. Wer an diesen Tagen dabei ist, den erwartet nicht nur das schöne Gefühl, ein Zeichen für die Natur gesetzt zu haben, sondern auch ein gemeinschaftliches Outdoor-Erlebnis der besonderen Art.

Gleich bei der Erstaufgabe laden acht Destinationen Gäste wie Einheimische ein, mit anzupacken Aufgeräumt wird

in den Regionen Seiser Alm, Passeiertal, Ahrntal, Eggenal, Olang, Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Villnöß und Aldein-Radein.

**Dabei sein kann jeder**  
Die Anmeldung und die Koordination der Routen erfolgt über die CleanUP Map (interaktive Karte) auf [www.plasticfreepeaks.com](http://www.plasticfreepeaks.com).

**Nützliche Informationen / Gut zu wissen**  
Das benötigte CleanUP Kit für alle Interessierten, bestehend aus einer recyclebaren und wiederverwendbaren Gewebetasche und einer Zange aus Edelstahl, kann vor dem Abmarsch kostenfrei an einer der zahlreichen Ausgabestellen abgeholt werden. Diese, wie auch die Abgabestationen für den gesammelten Müll, finden sich ebenfalls in der CleanUP Map. Jede Müllsammlerin und jeder Müllsammler hat nach Abschluss der Veranstaltung die Chance auf hochwertige Preise aus dem CleanUP Gewinnspiel.

**Informationen und Anmeldung unter:**  
[www.plasticfreepeaks.com](http://www.plasticfreepeaks.com)

# Sensibilisierungskampagne >> Quellwasser = Trinkwasser

Wasser ist ein kostbares Gut und wir können uns glücklich schätzen, auch Trinkwasser von bester Qualität zur Verfügung zu haben. Das ist ein Privileg!

■ Unser Trinkwasser kommt direkt aus der Natur, aus über 2000 Trinkwasserquellen die in Südtirol regelmäßig geprüft werden. Unser **Trinkwasser schützt die Umwelt**, da auf Verpackung verzichtet und auf Transportwege vermieden werden können. Unser **Trinkwasser ist wertvoll** und ein sorgsamer Umgang ist un- abdingbar.

Seiser Alm Marketing startet zusammen mit den Tourismusvereinen unter diesen Vorzeichen eine Sensibilisierungskampagne und wirbt für einen sorgsamen Umgang mit dieser wichtigen Ressource und möchte somit auch

einen **Beitrag zur Plastikvermeidung** leisten.

Verschiedene Maßnahmen sind bereits schon im Zuge des Projektes „Achtsam am Berg“ umgesetzt worden. Die geprüften Trinkwasserbrunnen wurden erfasst und mit Plaketten & Bechern versehen. In Seis und Völs werden geführte Wasserwanderungen angeboten und auch die Wanderführer wurden zum Thema Wasser sensibilisiert. Es gibt eigene Wasserkaraffen und Aufsteller für die Gastbetriebe und außerdem kann die Seiser Alm Trinkwasserflasche in den Tourismusvereinen erworben werden.

Von Mitte Juni bis Ende August werden an einigen Bushaltestellen Poster hängen, welche die Besucher zum

Thema Trinkwasser informieren. Diese werden auch den Betrieben zur Verfügung gestellt und können genutzt werden um den Gast auf unser kostbares Trinkwasser aufmerksam zu machen. Auch auf Social Media werden regelmäßig interessante Beiträge zum Thema Wasser veröffentlicht werden. Vor allem bauen wir aber auf die **Mithilfe ALLER**, welche im direkten Kontakt mit den Besuchern der Dolomitenregion sind und die Besucher zum **Thema Trinkwasser sensibilisieren** können. Somit wird unnötiger Plastikmüll vermieden werden und auch wir können einen wichtigen **Beitrag zum Umweltschutz** leisten.

Seiser Alm Marketing



## Ehrungsfahrt zu den Swarovski Kristallwelten

Die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten lädt langjährige Mitglieder zu einem Ausflug nach Wattens ein.

■ Bei der diesjährigen Vollversammlung am 12.05.2023 wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten geehrt. Die Geehrten bekamen eine Einladung zur Ehrungsfahrt zu den Swarovski Kristallwelten, welche am 26. Mai stattfand.

An die fünfzig Mitglieder, Obmann Leonhard Resch, Direktorin Martina Krechel und fünf Mitarbeiter der Raiffeisenkasse nahmen an der Fahrt teil. Die Mitglieder wurden in ihren jeweiligen Dörfern mit Bussen abgeholt und zum Hauptsitz nach Kardaun gebracht. Von dort aus startete bei schönstem Wetter die Fahrt nach Wattens.

In Vahrn genossen unsere Mitglieder Kaffee, Brioche und den ein oder anderen Aperitif.

Bei den Swarovski Kristallwelten angekommen, besuchte die Gruppe die verschiedenen „Wunderkammern“, in denen nationale und internationale Künstler ihre Werke auf verschiedene Art und Weise darstellen. Die Gärten luden zum Verweilen ein.

Nach den besonderen Eindrücken, ging es ein paar Minuten weiter zum Mittagessen ins Restaurant „Goldener Adler“.

Unsere Mitglieder wurden mit einem leckeren Mittagessen und einem guten Tropfen Wein verwöhnt. Nach gemütlichem Beisammensein wurde wieder die Heimreise angetreten.

## Mehr Zeit für Beratung

Mitglieder und Kunden im Mittelpunkt

■ Eine Genossenschaftsbank ist ihren Mitgliedern und Kunden verpflichtet und somit ist die laufende Anpassung an die Kundenbedürfnisse eine unserer Hauptanliegen.

Unsere Berater\*innen analysieren Ihre Lebens- und Finanzsituation und bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen an.

Um der qualifizierten Beratung mehr Raum zu geben, bieten wir Ihnen verstärkt am Nachmittag Beratung auf Termin an.

Der „lange“ Schalteröffnungstag in Völs und Tiers wurde von Donnerstag auf Mittwoch verlegt.

# Neues aus der Tenniswelt: Mountain Tennis Trophy in Völs

Vom 8.06.2023 bis zum 18.06.2023 war Völs am Schlern Schauplatz der vierten Etappe der Mountain Tennis Trophy – Mercedes-Benz Autoindustriale. Spielerinnen und Spieler aller Klassen – von NC bis zur 2. Kategorie – gaben hier ihr Bestes. Ein Teilnehmerfeld von 134 Spielern sorgte mit insgesamt 143 Matches für elf spannende Tage.



*(v.l.n.r.) Avadani, Pellegrini, Obkircher, Köb, Eccel Trappolin, Tondat, Gruber, Bernardi, Selle, Stolzlechner, Tracker, Nössing [Präsidentin TC Völs] und Tröbinger*

■ 134 Spieler schrieben sich beim Turnier in Völs ein und somit war dies der Austragungsort von insgesamt 143 Matches auf elf Tage verteilt. Auf den drei lobenswert präparierten Sandplätzen der Anlage kam es zu überaus spannenden Matches. Am Sonntag, den 18.06. 2023 standen schlussendlich die Sieger fest.

In der Kategorie 4 weiblich setzte sich die für den Haslacher SV spielende Ob-

kircher Maria Christina gegen die Spielerin vom TC Pineta, Avadani Cristina, in zwei Sätzen mit 6:1 und 6:3 durch. Bei den Männern gab es in der 4er Kategorie ein „Duell unter Freunden“. Eccel Trappolin Alex musste sich seinem Vereins- und Mannschaftskollegen Nicolas Tondat nach einem harten Kampf geschlagen geben. Nachdem Tondat den ersten Satz im Tie-Break mit 7:3 für sich entscheiden konnte, schaltete Eccel Trappolin im zweiten Satz einen Gang hoch und entschied ihn mit 6:0 für sich. Im entscheidenden Satz, welcher ein Champions Tiebreak war, setzte sich Tondat mit 10:8 durch.

In der Kategorie 3 weiblich zeigten die Kontrahentinnen Stolzlechner Verena und Pellegrini Martina Durchhaltevermögen. Erst nach knapp drei Stunden stand schließlich die Siegerin fest. Stolzlechner vom TC St. Georgen gab den ersten Satz mit 4:6 an Pellegrini vom TC Rungg ab. Den zweiten und dritten Satz entschied sie jedoch für sich (6:4 und 10:7) und krönte sich so zur Siegerin der 3. Kategorie. Bei den Männern durfte Lokalmatador und frisch gewählter Sportclubpräsident des ASV Völs Köb Johannes gegen Gruber Gabriel vom TC Kaltern antreten. Der Kalterer behielt dabei mit 6:3 und 6:1 die Oberhand und



*Die Siegerin der Ladies Open Sofia Selle (links im Bild) und die Völser Finalistin Vickie Tracker*

beendete somit seine Laufbahn in der 3er Kategorie, da er in Zukunft als 2er Spieler in der Kategorie 3 nicht mehr spielen darf.

Finalistin des Opens in Völs war die aus Völs stammende und für den TC Bruneck spielende Tracker Vickie. Sie musste sich im Finale der 17jährigen Selle Sofia vom TC Gardena geschlagen geben. Mit einem 6:3 und 6:3 krönte sich die junge Grödnlerin zur „Tenniskönigin“ von Völs. Bei den Herren standen sich im Open Finale Tröbinger Erwin vom TC Gardena und der 21jährige Bernardi Mattia vom TC ATA Tennis Trento gegenüber. Der Mann aus dem Trentino, musste im Halbfinale gegen seinen Mannschaftskollegen Penasa ran. Der erst 15jährige Penasa Leonardo zeigte bis zum Halbfinale Tennis vom Feinsten und wird auch noch in Zukunft von sich reden machen. Im Finale bezwang der Athlet aus Trient Bernardi den Grödnler Tröbinger mit 6:0 und 6:0 und darf sich somit Sieger des Open Turniers in Völs nennen.



*Bei den VSS Landesmeisterschaften Volley U13 hat das Team Silber gewonnen*



## Volleyball in Völs

■ Gleich in der ersten Saison ihres Bestehens brachte das neu gegründete Volleyballteam des ASV Tiers in der VSS-Volleyballmeisterschaft am 22.4.2023 in St. Martin / Passeier den zweiten Platz nach Hause. Trainerin Monika Zarate freute sich mit den U13-Jugendlichen aus Tiers, Völs und Kastelruth. Ab der Herbstsaison wird sie das Team unter dem Dach des ASV Völs weitertrainieren.

Neben dem Training für Jugendliche im Mittelschulalter bietet sie auch Minivolley für Kinder der 3.-5. Grundschule an. Das Training findet 2x pro Woche am Mittwoch und Freitag in der Turnhalle statt.

**Infos unter:**  
[volleyballvoels@gmail.com](mailto:volleyballvoels@gmail.com),  
Tel. 328 4954541 (abends).



Zum Wohlk(r)ompf, der olleweil in vollem Gonge isch sog i lei Folgendes: Man hot in leschter Zeit schun einiges erfundn: Kaffee ohne Koffein, Bier ohne Alkohol, Auto ohne Fohrer, Fleisch ohne Fleisch - als Nächstes, so hoff i jednfolls, erfindn sie a Regierung ohne Vollpfohm, obr sell wird schwierig!

Die Kastlruther kriagn jetzt endlich ihmene Bohn, hot man gheart. Obr net bis gonz au af die Olm ... und net für olm, lei bis noch di Wohl, donn kimmw wieder a nuies Gutochten!

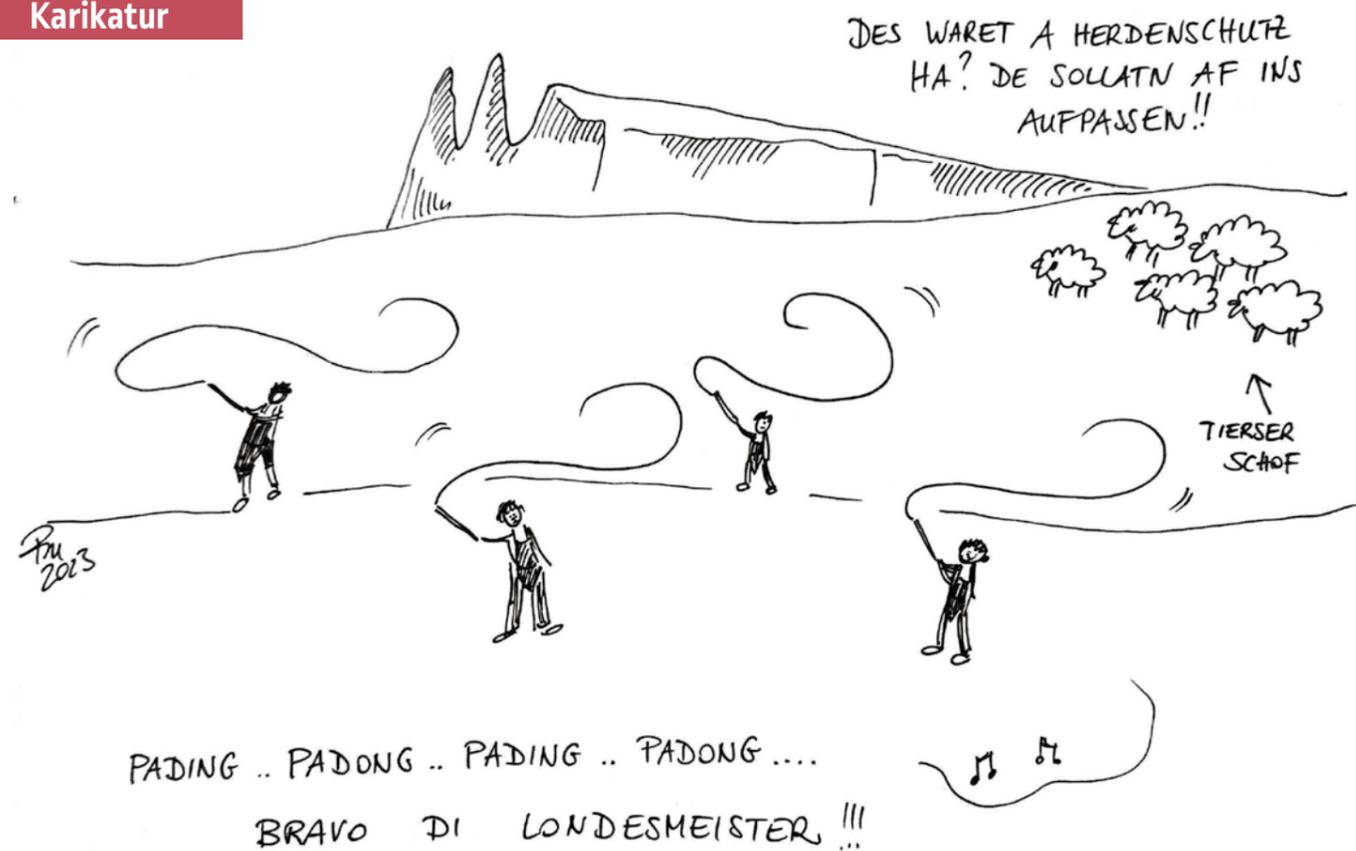
Die Wirtschoft hot jetzt ihr „Allheilmitl“ gfundn:

- Klimaveränderung? – Preissteigerung
- Nochschubprobleme? – Preissteigerung
- Arbeitskräftemangel? – Preissteigerung
- Overtourismus? – Preissteigerung
- Wosserkoppheit? – Preissteigerung
- Bettenstopp? – Preissteigerung
- Inflation? – Preissteigerung
- Borknkäfer? – Preissteigerung
- So oanfoch isch des: Aui mit die Preise, donn isch mindestens eppes getun!

Wos i oanfoch net gonz versteah isch des „Tschendern“: Statt „Mutter“ soll man in Zukunft „austragendes Elternteil“ sogen und der Voter heißt „nicht-gebärendes Elternteil“. Oans woäß i holt: Wenn mi mein Bua es erste Mol „austragendes Elternteil“ hoäß schnöll i ihm oane, dass er die Gloggn und Glogginnen leitn heart ...

Mier kimmw vir nix isch nochholtiger als es Redn über Nochtoligkeit, sell tuat jeder, sell kann scheinbor a jeder und wenn bei a Veronstolung es Wort „Nachhaltigkeit“ fahlt, isch sie holt net nochholtig und wenn eppes net nochholtig isch, donn isch es hinterwaldlerisch und stollerisch ...

Karikatur



Völser Schnappschuss

## Geschätzte Kühe, Stiere und Kälber

Bitte haltet Abstand zu jungen und alten Menschen mit und ohne Rucksack, zu Kindern und zu Hunden!

**Menschen verhalten sich zwar manchmal auch wie Rindviecher, gehören aber nicht zu eurer Gattung und sind euch auch intelligenzmäßig stark unterlegen!**

**Solltet ihr also welche entdecken, bitte ruhig bleiben, Gras fressen und für Düngung sorgen.**

Es werden mittlerweile für alles Schilder und Hinweistafeln aufgestellt ...  
Aber, wenn die „Rindviecher“ nicht lesen können...

## Auflösung Preisrätsel

„Was macht eigentlich ein Grafiker?“ So lautete die Frage in der letzten Ausgabe der VZ.

**Zu gewinnen gab es 4 Eintritte zum „Escape Room“ auf Schloss Prösels.**

„Wos isch denn oanmol in Gott des?“, dürften sich viele Leser\*innen gefragt haben. Nur so ist es zu erklären, dass trotz dieses attraktiven Preises „nur“ an die 30 Lösungsabschnitte abgegeben wurden. Ein Glück für jene, die den Mut hatten mitzumachen. Ihre Chancen erhöhten sich gewaltig. Gewonnen hat den Preis schlussendlich **Frau Edeltraud Malfertheiner, wohnhaft im Tschafonweg 14 in Ums.**

Herzliche gratulation!

Herzlichen Dank an Markus Kompatscher von Komma Graphik für diesen schönen und außergewöhnlichen Preis!

## Preisrätsel

Passend zum Sommer kann man in dieser Ausgabe der VZ Interessantes über die Sesselschwaige und die Sessel-Leute lesen. Unsere Frage lautet diesmal: Wann wurde die alte Sesselschwaige von einer Lawine fortgerissen?

1986

2006

1996

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Fraktion / Straße / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Gemeinde \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Der Gewinner oder die Gewinnerin darf sich über einen Gutschein für 2x Törggelen beim „Innerperskoler“ freuen. Wir bedanken uns für diesen tollen Preis!



## Platz für Vertrauen.

**Zum Beispiel beim Thema Sicherheit.**

Und was ist dir sonst noch wichtig?  
Reden wir drüber.

Als Genossenschaftsbank stellen wir das Wohl unserer Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt. Unsere Tätigkeit ist fest im Land verwurzelt und wir denken und handeln lokal. Dies bedeutet gesundes Wachstum für alle und größtmögliche Sicherheit für dein Geld. Reden wir drüber.

[www.raiffeisen.it/schlern-rosengarten](http://www.raiffeisen.it/schlern-rosengarten)



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse  
Schlern-Rosengarten